Telephon-Anschluß 53

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das St. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 99. Freitag, 4. Mai 1894. (Monika.) **21. Jahrgang.**

Zum 1. Mai 1894.

* Köln, 2. Mai. Die gestrige Maifeier verlief sehr ruhig. Nachmittags gegen 3 Uhr unternahmen etwa 280 Genossen und Genossinnen einen gemeinsamen Spaziergang, während die Abends im Lokale „Karl der Große" stattgehabte Versammlung sehr zahlreich besucht war. Redacteur Grimpe-Elberfeld sprach über die Bedeutung des 1. Mai für das arbeitende Volk. Ein Störenfried mußte an die frische Luft gesetzt und später auf Veranlassung des die Versammlung überwachenden Polizeikommissars verhaftet werden.

* Berlin, 1. Mai. Heute Vormittag wurde eine anarchistische Volksversammlung, welcher etwa 1000 Personen beiwohnten, nach zweistündiger Tagung polizeilich aufgelöst, nachdem ein Redner bemerkt hatte, daß die Arbeiter ihre Rechte mit Säbel und Flinten erkämpfen müßten. Ein großes Polizeiaufgebot war zur Stelle. Der anwesende Polizeilieutnant ließ durch den Vorsitzenden der Versammlung den Rath ertheilen, nicht, wie beschlossen worden sei, nach den „Zelten" zu ziehen, sondern sich lieber ruhig zu verhalten.

— Bisher ist der erste Mai vollständig ruhig verlaufen; es ist kaum eine Unterbrechung der Arbeit zu bemerken. Im Südosten der Stadt waren allerdings kleine Trupps zu sehen, welche rothe Blumen im Knopfloch und Abzeichen trugen. Nach den Vororten fuhren einzelne Kremser; aber von größeren Aufzügen konnte nicht die Rede sein. Die Polizei verhielt sich vollständig reservirt.

* Wien, 1. Mai. Die heute Vormittag stattgefundenen 22 Arbeiterversammlungen, welche trotz des strömenden Regens massenhaft besucht waren, verliefen im Allgemeinen ruhig. Es wurden gleichlautende Resolutionen angenommen, in denen gesagt wird, daß mit allen zu Gebote stehenden Mitteln der achtstündige Arbeitstag für alle Betriebe, strenge Einhaltung einer 36stündigen Sonntagsruhe, sowie Einführung des allgemeinen directen Wahlrechts angestrebt werden soll. — Auch aus sämmtlichen Provinzstädten wird ein gleich ruhiger Verlauf der Arbeiterversammlungen gemeldet; in vielen Fabrikorten wird normal gearbeitet.

— Soeben beginnt der Ausmarsch der Arbeiter nach dem Prater. Die Ringstraße ist dicht mit Arbeitermassen angefüllt, welche socialistische Embleme, rothe Kravatten u. s. w. tragen. Die Polizei verhält sich, da bisher keine ernstliche Ruhestörung eingetreten ist, durchaus neutral.

* Wien, 1. Mai. Die Arbeiterversammlungen im Prater verliefen noch ruhiger als im vergangenen Jahre. Infolge des starken Regens traten die Arbeiter den Rückmarsch zur Stadt bereits um 5 Uhr an. Alles ist mit der größten Ruhe verlaufen.

* Budapest, 1. Mai. Die Arbeiter, welche in den verschiedenen Vergnügungslokalen Versammlungen abhielten, verhalten sich äußerst ruhig. Bisher hat die Polizei keinen Anlaß gehabt, einzuschreiten.

* Triest, 1. Mai. Hier und in der Umgebung ist Alles ruhig verlaufen.

* Bruenn, 1. Mai. Eine am weißen Berge von mehr als 20,000 Personen besuchte Volksversammlung verlief durchaus ruhig; es sind auch sonst keine Zwischenfälle vorgekommen.

* Prag, 1. Mai. Auf der Schützeninsel wurde eine Versammlung abgehalten, an welcher sich über 30,000 Personen betheiligten. Die Versammlung selbst verlief ziemlich ruhig, nur vor der Fabrik von Stavenow in Schmichow, wo gearbeitet wurde, schlugen die vorüberziehenden feiernden Arbeiter die Fenster ein. Die Polizei mußte schließlich die Excedenten zerstreuen.

* Raab (Steyermarck), 2. Mai. Gestern Abend veranstalteten die feiernden Arbeiter große Aufzüge, welchen rothe Fahnen voraufgetragen wurden. Als die Polizei dieses zu verhindern suchte, stieß sie auf energischen Widerstand, sodaß Militär requirirt werden mußte. Mehrere Personen wurden verwundet und viele in Haft genommen.

* Brüssel, 1. Mai. Bisher ist hier Alles ruhig verlaufen. Von Kundgebungen ist absolut nichts zu bemerken. Die Stadt ist ruhig. Zum Zeichen einer friedlichen Kundgebung besuchen soeben eine große Anzahl socialistischer Arbeiter die Museen und den botanischen Garten.

* Amsterdam, 1. Mai. Das heute Mittag stattgefundene Meeting ist ruhig verlaufen. An demselben haben etwa 1000 Arbeiter theilgenommen. Heute Nachmittag fand für die Kinder ein Fest statt; heute Abend sollen noch drei große Meetings abgehalten werden.

* Paris, 1. Mai. Soweit bis jetzt bekannt, sind hier und in den Departements keine Ruhestörungen anläßlich der Maifeier vorgekommen.

* Paris, 1. Mai. Die Stadt bietet den gewöhnlichen Anblick. Vor dem Ministerium des Innern und dem Palais Elysee sind doppelte Wachtposten aufgezogen. Auf dem Concordienplatz wollten Arbeitslose sich den socialistischen Delegationen anschließen, wurden aber von der Polizei zurückgedrängt. Die Delegationen wurden allein durchgelassen und in der Kammer, wohin sie zogen, von einigen Abgeordneten empfangen.

* Marseille, 1. Mai. Hier wird hinter geschlossenen Thüren vielfach gearbeitet. Das geschäftliche Leben in den Straßen ist nahezu eingestellt; überall herrscht die größte Ruhe. Kundgebungen und öffentliche Belustigungen finden nur in der Arbeiterbörse statt. Die Truppen sind in den Kasernen konsignirt.

* Mailand, 1. Mai. Die Stadt hat ihr gewohntes Aussehen, da die hiesigen Arbeiterkomites von öffentlichen Veranstaltungen anläßlich der Maifeier Abstand genommen haben. Der Tag dürfte ohne ernstliche Störung verlaufen.

— In Ancona platzte vergangene Nacht nahe der Polizeikaserne eine Dynamitbombe, wodurch ein größerer Schaden verursacht worden ist. Personen sind nicht verletzt; zwei Personen sind verhaftet worden.

Deutschland.

Berlin, 3. Mai.

* **Die ‚Vossische Zeitung'** bespricht das Schicksal des Cartells, das die nationalliberale Provinzpresse als besiegelt ansehe. Nach den heftigen Auseinandersetzungen zwischen den Abgeordneten Stöcker und Enneccerus im Abgeordnetenhause sei ein ferneres Zusammengehen der Conservativen und Nationalliberalen unmöglich. Ernst und bedrohlich erscheine, daß Stöcker der Mann des Tages sei und der Cultusminister ihm folge. Diese verhängnißvolle Gruppirung der Parteien müsse endlich beseitigt werden, der Liberalismus finde nur im Kampfe sein Recht.

* **Zu Gunsten der Landwirthschaftskammern** wird seitens der Conservativen jetzt lebhaft agitirt, selbst für die Regelung des Wahlrechts scheint Neigung vorhanden, sodaß die Aussichten für das Zustandekommen des Gesetzes sich jetzt ungemein günstiger gestaltet haben.

* **Der Kaiser** wird am 4. Mai im Lustgarten zu Potsdam die drei Bataillone des 1. Garde-Regiments z. F. besichtigen. Die Kaiserin wird mit ihren Söhnen und den Prinzessinnen des Königlichen Hauses der Besichtigung von den Gemächern des Stadtschlosses aus beiwohnen.

* **Der protestantische ‚Reichsbote'** führt Angesichts des zu erwartenden Uebertritts der Braut des russischen Thronfolgers, Prinzessin Alise von Hessen, zum russischen Schisma eine sehr entschiedene Sprache. Er schreibt u. a.:

„Wenn Fürsten die Religion für äußere Ehre und Vortheil hingeben, dürften sie sich nicht wundern, wenn andere Leute um ihretwillen vor dem Altare nicht Halt machen und es immer schwerer wird, „dem Volke die Religion zu erhalten. . . . . Einen besonders bitteren Beigeschmack, erhalten die Uebertritte dann, wenn sie von Fürsten concessionirt werden, die in ihrem eigenen Lande das sogenannte Summepiskopat über die evangelische Kirche führen. . . . . Mit welchen Empfindungen müssen die Russen, insbesondere die russischen Fürsten, die so treu an ihrer Kirche halten, auf diese Uebertritte protestantischer Fürstentöchter und auf die evangelische Kirche sehen, deren Mitglieder so bereit sind, ihren Glauben gegen eine Fürstenkrone auszuwechseln, während russische Prinzessinnen, wenn sie deutsche Fürsten heirathen, wie z. B. die frühere Königin Olga von Württemberg, nicht daran denken, evangelisch zu werden, sondern ihrer griechischen Kirche treu bleiben, wie ein gleiches auch die katholischen Prinzessinnen in der Regel ihrer Kirche gegenüber thun."

* **In Thorn** ist, einem Privattelegramm der ‚Post' zufolge, ein Schüler des dortigen Realgymnasiums, der 17jährige Untersecundaner Sznolz, unter dem Verdacht der Spionage verhaftet worden. Sein Vater soll als Privatmann abwechselnd in Odessa oder in Bialystock leben, sein Bruder Offizier in der russischen Armee sein. Der Verdacht ist dadurch erregt worden, daß er bei Spaziergängen kleine Zeichnungen über die Lage der Festungsforts anfertigte unter Abschätzung von Entfernungen. Bei einer vom Staatsanwalt angestellten Haussuchung wurden derartige Zeichnungen gefunden. Bis 1893 besuchte Szuolz das Gymnasium zu Königsberg (Ostpr.). Man nimmt an, daß er auch dort sich einer ähnlichen Beschäftigung hingegeben habe. Man wird gut thun, abzuwarten, ob der Verdacht sich bestätigt.

* **Darmstadt,** 30. April. Gestern Abend wurde eine Anzahl Mannschaften des hessischen Artillerie-Regiments Nr. 25 in das Garnisonlazareth eingeliefert, die unter Symptomen einer Vergiftung litten. Die Leute konnten heute Vormittag jedoch zumeist wieder entlassen werden. Man führt, laut der ‚Frkf. Ztg.', das Vorkommniß auf die Verwendung keimender Kartoffeln zum Salat zurück. Ob Jemanden ein Verschulden trifft, wird die im Gange befindliche Untersuchung wohl aufklären.

Oesterreich.

* **Wien,** 30. April. Die Erbitterung der ausständischen Bauarbeiter ist soweit gewachsen, daß sie derselben in den wüstesten Ausschreitungen Luft machen. Diese veranlaßten gestern die Polizei zu energischem Einschreiten, wobei es indeß ohne Blutvergießen nicht abging. Die Colonnen der Arbeiter bildeten eine dichte Phalanx, die die Polizei zu durchbrechen versuchte. Mit der flachen Klinge hieben die Beamten um sich, die Antwort der Menge war ein Steinhagel und Revolverschüsse. Nunmehr griff auch die Polizei zum Revolver und als der Kampf mit der Sprengung des Haufens geendet war, mußten mehrere schwer und leichter Verwundete ins Hospital geschafft werden. — In Pest ist die Abhaltung von Arbeiterversammlungen am 1. Mai in Folge ministerieller Verordnung verboten. — In Reichenberg (Böhmen) wurde den Arbeitern nicht gestattet, am 1. Mai Feiertag

---

Pflicht und Liebe.

Frei nach **E. Wild.**

26) (Fortsetzung.)

An all' dies dachte Viola, während sie so still und stumm am Fenster stand. Sie faltete die kleinen, ach so mager gewordenen Hände wie zum Gebete zusammen, und blickte zu dem klaren Himmel empor, der in köstlicher Bläue zu ihr herablachte.

Sie wäre so gern ins Freie gegangen, aber sie scheute sich davor, sich unter die fremden Menschen zu mischen, unter diese bunte, geschmückte Menge, die nur ihrem Vergnügen nachjagte und nichts von Leid und Kummer zu wissen schien.

Und dann fürchtete sie sich, jenes entsetzliche Wort könnte an ihr Ohr schlagen, wie sie es schon einmal in Neapel vernommen: „Da geht die arme Frau des Spielers!"

Ach, wie viel bittere Thränen hatte es sie damals gekostet, und seit jener Zeit war es schlimmer, viel schlimmer noch geworden.

Draußen im Korridor wurden hastige, ungleiche Schritte hörbar; Viola zuckte nervös zusammen.

Das war ihr Gatte, und sein Kommen brachte ihr jedesmal nur neue Qualen, neue Schmerzen.

Mit dem Ausdrucke banger Furcht sah sie erwartungsvoll nach der Thür.

Jetzt trat Tonnberg hastig ein.

Von dem schönen, eleganten Manne war keine Spur mehr zu entdecken. Das reiche Haar hing ihm wirr in die Schläfe, der Bart war vernachlässigt und ungepflegt und selbst die Kleidung bewies deutlich, wie wenig Sorgfalt ihr Besitzer auf sein Aeußeres verwandte.

„Viola, ich brauche Geld," sagte Tonnberg ohne jede Einleitung, „gib alles, was du hast, heute hoffe ich glücklich zu sein."

Ein Schauer durchlief den schlanken Körper der jungen Frau.

„Ich habe keins, Wilhelm," versetzte sie sanft; „ich habe heute morgen die Hotelrechnung beglichen, wenige Frank sind alles, was ich habe."

Tonnberg stieß einen Ruf des Unwillens aus. „Das war nicht nöthig," grollte er.

„Das war nöthig," versetzte Viola in ruhigem, aber bestimmten Tone; „man würde uns nicht länger ohne Zahlung hier gelassen haben.

„Ah bah, morgen würde ich alles bezahlt haben." Die junge Frau zuckte traurig die Schultern.

Sie wußte das besser; bis morgen war vielleicht kein Pfennig mehr im Hause, und der Hotelier sah gar nicht danach aus, als ob er ihnen so aufs ungewisse hin noch länger Obdach geben würde.

Tonnberg ging finster im Zimmer auf und ab.

„Du hattest doch kostbare Toiletten," sagte er nach einer Pause; „du könntest einige verkaufen."

„Ich habe in Paris vor unserer Abreise alles nur irgend Entbehrliche veräußert," erwiderte die arme Frau mit leiser Stimme.

„Ohne mir ein Wort davon zu sagen!" rief Tonnberg auffahrend, „was hast Du mit dem Gelde gethan?"

„Unseren Lebensunterhalt bestritten," lautete die Antwort; „Du weißt wohl, daß ich keinen Pfennig unnütz ausgebe."

Tonnberg antwortete nicht.

Düster vor sich hinblickend, schritt er hin und her, endlich blieb er dicht vor der jungen Frau stehen.

„Du mußt noch das Brillantkreuz von Deiner Mutter haben," sagte er, Viola forschend anblickend.

Ein Beben durchflog ihre zarte Gestalt.

„O Wilhelm, das wirst Du mir doch nicht auch nehmen wollen!"

„Ja, das will ich thun," versetzte der Gatte rauh; „keine Umstände, Viola, gib her, rasch!"

„Nein, nein, das kann ich nicht! Das einzige Andenken an meine Mutter!"

Ein höhnisches Lächeln glitt über Tonnbergs Gesicht. Ohne ein Wort zu sagen, ging er zum Schranke, welcher Violas Effekten barg.

Der Schlüssel steckte im Schlosse; Tonnberg öffnete und nahm eine Schatulle heraus, deren Deckel er zurückschlug. Er hob ein kleines Etui in die Höhe und sagte triumphierend: „Hier ist es."

Bisher hatte die junge Frau in starrer Unbeweglichkeit seinem Thun zugesehen.

Als er jedoch jetzt das Etui öffnete und das Brillantkreuz ihr entgegenblitzte, da kam Leben in ihre Gestalt. Mit einem Schrei stürzte sie auf den Gatten zu.

„Nein, das sollst Du mir nicht nehmen," rief sie verzweifelt, „die letzte Erinnerung an schönere Tage; nein, nein, Wilhelm, so grausam kannst Du nicht sein!"

Er streckte ihr abwehrend die Hand entgegen. „Zurück," sagte er, „der Schmuck soll mir Glück bringen."

„Er wird Dir kein Glück bringen, laß ihn mir," flehte sie. „Sieh, es ist das Einzige, das mir geblieben, ich hänge so sehr daran —"

„Doch nicht, weil es von Deiner Mutter ist," unterbrach er sie spöttisch, „Das einzige Schmuckstück, welches sie nicht verspielte — ja, ja, sieh mich nur mit großen Augen an, als wenn Du nichts davon wüßtest. Deine Mutter hat dem grünen Tische in Monte Carlo alles geopfert — sie hat ihr Kind zur Bettlerin gemacht."

Ein heiserer Schrei unterbrach ihn.

„Du lügst, meine Mutter war keine Spielerin!"

„Ereifere Dich nicht so sehr, meine Liebe! Frage doch den Grafen, er hat die Baronin Buchfeld gut gekannt. Eine schöne, elegante Frau, die zu leben verstand; sie hätte sich nicht geweigert, bei Spielabenden zu präsidieren, so wie du es gethan,"

Viola starrte ihn wie vernichtet an. Gerhard hatte ihr zartfühlend alles verschwiegen, was auf das Andenken ihrer Mutter irgend einen Schatten werfen konnte; im Gegentheil, er hatte der Baronin kühles Benehmen gegen ihr einziges Kind mit ihrer Kränklichkeit entschuldigt und nachdem Viola den unglückseligen Brief ihrer Mutter gelesen, hatte sie die Verstorbene mit der Glorie der Märtyrerthums umgeben, sie war ja unverstanden durchs Leben gegangen, an einen Mann gekettet, den sie nicht lieben konnte. Das hatte der Tochter regstes Mitgefühl wachgerufen und nun? Ihre Mutter war auch ein Opfer jenes entsetzlichen Lasters gewesen, das jede bessere Regung in dem menschlichen Herzen ertödtete, das stumpf, kalt und gefühllos machte für alles andere, außer für das Spiel. Nein, nein, es konnte nicht sein, es durfte nicht sein! Tonnberg mußte widerrufen, ihre Mutter war keine Spielerin gewesen!

„Wilhelm," sagte sie matt, „ehre das Andenken der Todten und verleumde sie nicht!"

„Ich verleumde nicht, ich kenne ganz genau die Geschichte Deiner Mutter. Sie hat alles bis zum letzten Heller verspielt, und bis zum letzten Athemzuge, könnte man sagen, denn sie stürzte ohnmächtig beim Spieltisch zusammen und wenige Tage darauf ist sie auch gestorben, der Graf hat mir erst gestern alle Einzelheiten erzählt."

Aus den Wangen der jungen Frau war jeder Blutstropfen gewichen; starren, gläsernen Auges blickte sie den Gatten an So sprach er doch in Wahrheit!

„Bist Du überzeugt?" fragte Tonnberg höhnend, „und nun gib mir den Weg frei, ich muß zur bestimmten Stunde in Monte Carlo eintreffen."

Viola raffte ihre ganze Kraft zusammen. „Nein, ich lasse Dich nicht fort, Wilhelm," sagte sie mit halberstickter Stimme, „ein solches Leben ist nicht mehr zu ertragen! Raffe Dich auf, kehre um, ehe es ganz zu spät geworden, laß uns ein neues Leben beginnen. Ich will arbeiten, ich will alles versuchen, nur meide die Spielbank, sage Dich los von dem Grafen, kehre zu mir zurück."

„Tolles Geschwätz das — gib den Weg frei," rief er wild.

Sie klammerte sich fest an ihn und versuchte es, ihn mit ihren schwachen Armen zurückzuhalten

„Wilhelm," flehte sie, „habe Mitleid mit mir, mit Dir — laß uns nicht noch tiefer sinken."

„Gib mir den Weg frei, Weib, oder —"

Sie hörte nicht auf ihn.

Mit ihren zarten, kleinen Händen umschlang sie krampfhaft seinen Arm.

„Ich lasse Dich nicht," stöhnte sie, „ich lasse Dich nicht, Du gehst Deinem Verderben entgegen."

Das hagere Antlitz des Spielers färbte sich glühendroth vor Zorn.

Ohne weiter ein Wort zu sprechen, packte Tonnberg die fest umklammert haltende Viola rauh beim Arme und stieß sie so heftig von sich, daß sie mit einem leisen Wehruf zu Boden fiel.

Ohne sich umzublicken, verließ Tonnberg dann eilig das Zimmer, während Viola halb betäubt am Boden liegen blieb.

Minute um Minute verrann, die junge Frau regte sich nicht. Die Dämmerung kam. Viola lag noch immer in derselben Stellung, wie sie die rauhe Hand des Gatten zu Boden geworfen.

Mit geschlossenen Augen, kaum athmend, lag sie so da; wilde, wüste Gedanken zogen durch ihren Sinn. War der Tod nicht besser, tausendmal besser, als ein solches Leben?

Sie richtete sich langsam empor und preßte beide Hände an die schmerzende Schläfe.

Ihr Auge war trocken und thränenleer, ach, sie hatte schon so viel geweint, daß sie keine Thränen mehr hatte.

Die Dunkelheit verursachte ihr förmlich Angst, sie schlich sich langsam zu dem Tische und machte Licht.

Beim fahlen Kerzenschimmer stand sie sinnend da; sie suchte ihre Gedanken zu sammeln, allein es gelang ihr nur schlecht.

(Forts. folgt.)

zu halten. In Folge dessen legten die sämmtlichen Arbeiter von vier großen Tuchfabriken die Arbeit nieder.

H **Wien,** 1. Mai. Die Agentur der Donau-Dampfschifffahrtsgesellschaft in Bracla meldet telegraphisch: Bei dem gestern erfolgten Einsturz der dortigen Dampfschiff-Landungsbrücke sind bisher 7 Todte constatirt worden. 60 Personen wurden von dem Personal der Gesellschaft gerettet. — Nach privaten Meldungen sollen ungefähr 200 Personen in das Wasser gestürzt sein, von denen Viele ertranken, doch ist die Zahl noch nicht festgestellt worden. In Bracla herrscht tiefste Trauer, da viele Eltern ihrer Kinder und viele Familien ihrer Häupter beraubt sind.

* **Pesth,** 1. Mai. Erzherzog Joseph hat seine Ehrenmitgliedschaft und Stellung als Director der ungarischen Akademie der Wissenschaften wegen Theilnahme der letzteren an der Kossuthfeier in einem an den Vorsitzenden gerichteten Schreiben niedergelegt. Darüber natürlich große Erregung in den hiesigen politischen Kreisen, zumal da diese Maßnahme auf einen ausdrücklichen Wunsch des Kaisers erfolgt ist. Das gesammte Präsidium der Akademie gedenkt seine Entlassung zu nehmen. Diese „politische Ohrfeige" ist eben für die Herren Magyaren, welche aus selbstischen Gründen gern monarchisch erscheinen, aber auch mit der Revolution von 1848 und ihren Ideen kokettiren möchten, gar zu schmerzlich. Daß der Kaiser den Magyaren den Kossuthrummel nicht verziehen hat, sehen diese allmählich selbst ein.

Holland.

§ **Amsterdam,** 2. Mai. Das Kabinet Tak van Portvliet hat der Königin-Regentin seine Entlassung eingereicht, — das war die wenig überraschende Nachricht, welche sich heute hier verbreitete. Der Sturz des Kabinets ist naturgemäß durch die Niederlage verursacht worden, welche dessen Wahlreformentwurf in den Kammerwahlen erlitt. Leider wird nun die Wahlreform und dessen Spitze: das allgemeine gleiche Wahlrecht, für einige Jahre begraben sein, obwohl alle bürgerlichen Parteien in dieser Frage gespalten sind, sonach Ansatzpunkte für eine neue Agitation zu Gunsten desselben wohl vorhanden sind. In der Wahlcampagne wurde das allgemeine Wahlrecht mit der Ausrede bekämpft, dasselbe werde starke demokratische Wellen in das Staatsleben hineinwerfen; kein Mensch glaubt außerhalb Hollands an dieses hierzulande Gruseln erregende Märchen. Im Gegentheil, es hätte geradezu die Bedeutung eines Sicherheitsventils, wenn durch das gleiche allgemeine Wahlrecht einige Socialdemokraten in die zweite Kammer gekommen wären. Durch die Klagen und Rügen solcher Menschen wäre doch die eine oder andere Reform in der Stagnation unseres Staatslebens in Fluß gekommen. Das Volk verabscheut in seiner großen Mehrheit, wie zahlreiche öffentliche Auftritte bewiesen haben, die Socialdemokraten hierzulande so offen und ungesucht, daß dieselben am allerwenigsten dann eine Gefahr für die Gesellschaft darstellen werden, wenn sie die Redefreiheit der Kammer mißbrauchen würden, um ihre innersten Herzenswünsche klarzulegen.

§ **Amsterdam,** 2. Mai. Ueber die Bildung des neuen Cabinets verlautet noch nichts Bestimmtes. Man spricht davon, daß die gemäßigten „Liberalen" Roëll oder de Beaufort gute Aussichten hätten, mit der Aufgabe, das Cabinet zusammenzustellen, beauftragt zu werden. Der abgetretene Minister des Aeußeren von Tienhoven, ein ausgesprochener Gegner des allgemeinen Wahlrechts, soll seine frühere Stellung wieder einnehmen. Der bisherige Vorsitzende der Kammer, Gleichmann, wurde von der Königin-Regentin in besonderer Audienz empfangen. — Im Monat Mai wird die Königin der Niederlande mit ihrer Mutter, der Königin-Regentin, in Weimar zum Besuche des großherzoglichen Hofes eintreffen.

Frankreich.

F **Paris,** 2. Mai. Die Meldung, daß Prinz Heinrich von Preußen während seiner Abwesenheit in Petersburg wegen einer Begegnung des Zaren mit Kaiser Wilhelm unterhandeln soll, hat in Paris eine allgemeine Bestürzung hervorgerufen, besonders da das ‚Journal des Debats' einige Stunden vor Eintreffen dieser Nachricht einen schwungvollen Artikel über die eventuelle Solidarität Frankreichs und Rußlands veröffentlicht hatte.

* **Der Anarchist Henry ist zum Tode verurtheilt worden.** Ein anderer Ausgang des Processes vor dem Pariser Schwurgericht war nicht zu erwarten, nachdem der Verbrecher mit einer geradezu cynischen Offenheit sich der ihm zur Last gelegten Verbrechen als schuldig bekannt hatte. Die Gerichtsverhandlung am Sonnabend war insofern sehr interessant, als sie über die Beweggründe und Ziele der Henry'schen Verbrechen neues Licht verbreitete. Nachdem der Staatsanwalt in seinem Plaidoyer die Todesstrafe gegen Henry beantragt hatte, der für seine That in vollem Maße verantwortlich sei, entwickelte dieser die Motive zu der That in einer halbstündigen aus dem Gedächtniß gesprochenen Rede. Er sei in der bürgerlichen Moral erzogen, aber Anarchist geworden, nachdem er eingesehen, daß die Gesellschaft auf Lug und Trug basirt sei. Das Attentat gegen die Compagnie Carmaux habe er begangen, um die Freude der reichen Bourgeois über das Nachgeben der Arbeiter zu stören, nachdem der Streik Dank dem Eingreifen der Socialisten mißlungen, und um den Arbeitern zu zeigen, daß die Anarchisten ihre wahren Freunde seien. Die Anarchisten sitzen nicht im Parlament wie die Socialisten, sondern gehen auf die Guillotine. Das Attentat im Terminus-Café habe er begangen, um gegen die unmenschliche Repression zu protestiren, welche auf die Attentate Vaillants folgte. Ebenso wie die Bourgeoisie die ganze anarchistische Partei für die That des einzelnen Vaillant verantwortlich gemacht, ebenso habe er die ersten Bourgeois, die er im Café gefunden, als Sühnopfer gewählt. Die Anarchisten, die die Gesellschaft durch den Tod bekämpfen, wissen ihn zu erdulden. Nach mir werden andere Köpfe fallen, aber die Anarchie wird nicht sterben und Euch schließlich tödten. (Große Bewegung.) Der Vertheidiger plaidirte wohl weniger aus Ueberzeugung, als weil das seine Pflicht war, in Anbetracht der Jugend, des Mangels an Einsicht und der angeborenen Eigenschaften des Angeklagten für mildernde Umstände. Hierauf zog sich die Jury zur Urtheilssprechung zurück. Während die Geschworenen sich zur Berathung zurückgezogen hatten, rauchte Henry mit aller Gemüthsruhe eine Cigarette und unterhielt sich mit seinem Vertheidiger. Dem Gerichtsschreiber erklärte er, er möge sich doch alle Mühe ersparen, ihn zum Unterzeichnen seiner Berufung zu veranlassen. Nach dreiviertelstündiger Berathung bejahte die Jury alle Schuldfragen und sprach das Todesurtheil gegen Henry aus. Er nahm es lächelnd hin und rief: Muth Kameraden und hoch die Anarchie! Nach Beendigung der Sitzung wurden Henry Sträflingskleider und eine Zwangsjacke angelegt. Geleitet von vier mit Revolvern bewaffneten Stadtgardisten ging es im Zellenwagen im Trab zum Gefängnisse La Roquette, wo er in die Mörderzelle internirt wurde. Wie es heißt, wird die Hinrichtung Henrys demnächst erfolgen.

Nachdem Vaillant, der am 8. December v. J. das Attentat in der Deputirtenkammer verübt hatte, hingerichtet worden ist, darf auch die Begnadigung Henrys als ausgeschlossen gelten. Seine Freunde dürften zunächst noch Alles in Bewegung setzen, um ihm die Todesstrafe zu ersparen; hoffentlich scheitern aber diese Versuche an dem Rechtsbewußtsein Carnots, welches ernstlich in Frage gestellt wäre, wenn ein Verbrecher, welcher die Zerstörung der Gesellschaft offen als sein Programm aufgestellt und an der Verwirklichung dieses teuflischen Planes schon redlich mitgearbeitet hat, begnadigt würde. Milde wäre in diesem Falle krankhafte, gefährliche Schwäche, welche zu zeigen Carnot jetzt um so weniger Veranlassung hat, da er vor den neuen Präsidentschaftswahlen steht.

Italien.

§ **Rom,** 2. Mai. In parlamentarischen Kreisen versichert man, das Kriegsbudget werde noch in dieser Woche von der Kammer discutirt und allem Anscheine nach auch angenommen werden, nachdem der Kriegsminister wiederholt erklärt hatte, man werde bedeutende Ersparnisse machen können.

Türkei.

* **Constantinopel,** 29. April. Die ‚Agence de Constantinople' ist zu der Erklärung ermächtigt, daß die von einzelnen Blättern wiedergegebenen Gerüchte von einer angeblichen Reise des Sultans nach Europa durchaus unbegründet sind, und daß die hierüber verbreiteten Einzelheiten auf böswilliger Erfindung beruhen. Der Sultan habe niemals die ihm zugeschriebene Absicht gehegt.

Amerika.

H. **Washington,** 1. Mai. Die Behörden haben den Umzug der Arbeitslosen gestattet. Im Uebrigen nehmen die Massen gegen ihre Führer eine feindselige Haltung an, weil sich ein großer Mangel an Lebensmitteln fühlbar macht.

* **Washington,** 2. Mai. Ein Trupp von 400 Arbeitslosen, mit Fahnen, auf welchen gegen die Capitalisten gerichtete Inschriften angebracht waren, zog gestern unter Führung Coxey's nach dem Capitol, wurde aber von der Polizei gehindert einzudringen. Die Polizei griff die Menge an und nahm einige Verhaftungen vor, worauf der Haufe sich zerstreute. — In Cleveland (Ohio) fand eine Kundgebung von Arbeitslosen statt, bei welcher mehrere Schüsse fielen; eine Person wurde tödtlich, mehrere leicht verwundet; auch 2 Pferdebahnwagen wurden zerstört.

Palästina.

⚓ **Jerusalem,** 23. April. Wir erhalten über die deutschen Pilgerzüge ins heilige Land soeben aus dem alten Zion die nachstehende besonders uns Neußer interessirende Mittheilung: Es ist nur Wenigen das Glück zu Theil geworden, das heilige Land besuchen und die durch das irdische Leben des Heilandes geweihten Stätten verehren zu können. Wer aber hat die Freude genießen dürfen, liebe Verwandten in der Ferne an so denkwürdigem Orte wiederzusehen? — Der gestrige Tag vereinigte drei Brüder, Söhne der vielen unserer Landsleute dahier bekannten Familie R. aus Neuß auf dem Boden des heiligen Landes. Der jüngste derselben, Lazaristenpater in Jerusalem, holte seine beiden Brüder, Priester der Erzdiöcese Köln, auf dem Schiffe in Jaffa ab und führte sie nach Jerusalem. Von dort senden sie den lieben Neußern herzliche Grüße. Mit den zwei Genannten kamen noch sechs andere Pilger der am 2. April von Köln abgereisten Karawane an. Die andere Gruppe dieses Pilgerzuges, 13 Köpfe zählend, durchreiset augenblicklich Galiläa. Nach wenigen Tagen wird die ganze Schaar in Jerusalem vereinigt sein im Pilgerhause des deutschen katholischen Palästinavereins.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

* **Berlin,** 2. Mai.

Im Abgeordnetenhause gelangte heute der Gesetz-Entwurf betr. die Vermiether-Rechte zur Berathung.

Abg. Imwalle beantragte Ueberweisung an die Justiz-Commission.

Geheimrath Eichholz war damit einverstanden. Die Justiz-Verwaltung wünschte nur, daß das Gesetz baldmöglichst in Kraft trete.

Abg. Rintelen wünschte sofortige Weiterberathung ohne Commission und sprach den Wunsch nach der mindestens ebenso dringend einer Regelung bedürftigen Sicherstellung der Bauhandwerker-Rechte aus.

Abg. Nadbyl hielt die Commissions-Berathung nicht für entbehrlich.

Schließlich wird die Vorlage an die Justiz-Commission überwiesen.

Interpellation Kruse betreffend die Errichtung von Zwangs-Versicherungen gegen Viehverluste. Nach der Begründung durch den Interpellanten antwortete der Landwirthschaftsminister, die Regierung habe sich schon längere Zeit damit beschäftigt, wie eine bessere Versicherung durchführbar sei. Die Versicherung gegen indirekte Schäden, namentlich der Maul- und Klauen-Seuche, ist nicht wohl angängig; augenblicklich finden hierin Erwägungen statt. Ich glaube aber, daß eine Versicherung gegen directe Schäden in Folge der Maul- und Klauen-Seuche unbedenklich ist Betreffs der Versicherung gegen Schweine-Seuchen ist ein Gesetz-Entwurf bereits hergestellt; die Regierung beabsichtigt eine Zwangsversicherung im Sinne der Interpellation zu ermöglichen, aber nicht ganz im Allgemeinen, sondern je nach den bestehenden Bedürfnissen.

Auf die Interpellation Mendel wegen Maßregeln gegen die Einschleppung von Viehseuchen antwortete der Minister v. Heyden: Aus der Interpellation anzunehmen, daß die Maßregeln ungenügend seien, sei unrichtig. Die Grenzen gegen Frankreich, Oesterreich-Ungarn und deren Hinterländer Rußland, Schweden und Dänemark seien gänzlich oder fast ganz abgesperrt. Das Schlachtvieh sei nur in Schlachthäusern zu schlachten; es sei eine Untersuchung eingeleitet, ob diese allen Anforderungen genügen. Gegen die Quarantäne habe man große Bedenken. Die großen Schlachthäuser seien nicht empfehlenswerth. Eine Beschränkung des Hausirhandels mit Schweinen sei gesetzlich in Vorberath und werde den Reichstag beschäftigen.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 4. Mai.

§ **Den schönsten Tag ihres Lebens,** wie Napoleon I. den der ersten hl. Communion genannt haben soll, begingen am gestrigen Tage 23 Schüler des Gymnasiums. In feierlichem Zuge wurden die Erstcommunikanten ½7 Uhr von der Anstalt zur Kirche geleitet, während der tüchtige Gesangchor unter Leitung seines Dirigenten Herrn Rolf einen mehrstimmigen Psalm vortrug. Die kirchliche Feier entwickelte sich in der althergebrachten erhabenen Weise. Die Festpredigt hielt Herr Religionslehrer Dr. Blank, welcher auch die Schüler zu dem wichtigen Schritte vorbereitet hatte; der Gesangchor verschönte auch diese Feier mit seinen Gesängen. Um 8½ Uhr war der Gottesdienst beendet und eilten die Glücklichen in die Arme der Eltern und Verwandten. Möge das Angedenken an den gestrigen Tag auf immer in den jungen Herzen fortleben, denn wenn einmal, so gilt diesmal der Spruch: „Heute ist diesem Hause Heil widerfahren!"

X **Das 25jährige Dienstjubiläum** des Hrn. Carl Deneke fand am Mittwoch, dem eigentlichen Festtage, seinen Abschluß. Am Morgen erschienen die Abordnungen der verschiedenen Vereine, welchen der Jubilar angehört, zur Gratulation. Mittags war Festessen im Hause. Am Nachmittage ward per Schiff ein Ausflug nach Heerdt gemacht, bei dem die Knabenkapelle der freiwilligen Feuerwehr concertirte. Der Abend sah dann noch einmal im Saale des Herrn Deneke alle Verwandten und Freunde des Jubilars versammelt und wurde manch gutes Wort, manch hübscher Liedervortrag, besonders auch humoristischen Inhalts, geleistet. Zahlreich waren die Glückwünsche, die dem Gefeierten von allen Seiten zugingen, vielfältig auch die zum Theil sehr werthvollen Geschenke, welche der Chef des Jubilars, die verschiedenen Vereine, Verwandte und Freunde zum Tage gemacht haben. Im Ganzen genommen, es war ein herrliches Fest, ein schöner aber wohlverdienter Lohn für 25jährige treue Pflichterfüllung im Dienste. Möge die Erinnerung an dasselbe dem Jubilare die mannigfachen Schwierigkeiten in Zukunft versüßen, von denen nun einmal kein Beruf frei ist

Der Jahre fünfundzwanzig sind entschwunden
Du pflücktest dir dies Silberreis,
Treu hast du ausgefüllt die Stunden
Nun winket dir der gold'ne Preis!

8 **Neußer Scheiben-Schützen-Gesellschaft.** Das erste diesjährige Preisschießen der Neußer Scheiben-Schützen-Gesellschaft, das zweite auf dem neuen Schießstande, fand vorgestern seinen Abschluß. Dasselbe war ziemlich gut, auch von auswärts, besucht und wurde, besonders gestern, recht lebhaft geschossen. Vertreten waren außer Neuß noch u. A. die Städte Crefeld, Aachen, Düsseldorf, Stolberg, Köln, Mülheim a. Rhein, Mülheim a. d. Ruhr, Ronderath ꝛc. Es wurde geschossen auf die Scheibe von 300 Mtr. angestrichen, auf die 175 Mtr.-Scheibe angestrichen und freihändig und auf die Hasenscheibe. Die Preisvertheilung ergab folgendes Resultat:

I. Scheibe auf 300 Meter:

1.	Preis	Herr R. Lonnes, Neuß	26	Punkte,
2.	"	" H. Hansen, Aachen	24	"
3.	"	" H. Lenders, Crefeld	21	"
4.	"	" Th. Giesen, Neuß	20	"
5.	"	" Otto Cremer.	19	"
6.	"	" H. Schmidt, Crefeld	19	"
7.	"	" S. Lantus	19	"

II. Scheibe auf 177 Mtr. angestrichen.

1.	Preis	Herr H. Lenders, Crefeld	59	Ringe,
2.	"	" H. Schmidt, Crefeld	59	"
3.	"	" C. Houben, Aachen	58	"
4.	"	" J. Kerschgens, Stolberg	58	"
5.	"	" H. Lindemann, Mülheim a. d. Ruhr	57	"
6.	"	" J. Schröder, Crefeld	57	"
7.	"	" J. H. Koenemann, Neuß	56	"
8.	"	" Kleinertz, Stolberg	56	"
9.	"	" G. W. Merkens, M.-Gladbach	56	"
10.	"	" Th. Becker, Aachen	56	"

III. Scheibe 175 Mtr. freihändig.

1.	Preis	Herr Jean Kramer, Mülheim a. Rh.	56	Ringe,
2.	"	" Rob. Nellen, Randerath	55	"
3.	"	" H. Hansen, Aachen	55	"
4.	"	" Th. Giesen, Neuß	52	"
5.	"	" M. Gabriel, Aachen	51	"
6.	"	" P. Wildt, Neuß	51	"
7.	"	" H. Schmidt, Crefeld	51	"
8.	"	" H. Lenders, Crefeld	50	"
9.	"	" W. Hirtz, Köln	50	"
10.	"	" H. Lindemann, Mülheim a. d. Ruhr	50	"

IV. Hasenscheibe.

1.	Preis	Herr H. Schmidt, Crefeld	9	Hasen,
2.	"	" H. Felds, Neuß	9	"
3.	"	" Paul Josten, Neuß	8	"
4.	"	" O. Evers, M.-Gladbach	7	"
5.	"	" Th. Pauli, Neuß	7	"
6.	"	" Th. Wiertz, Neuß	7	"

Außer den mit den einzelnen Preisen verbundenen Geldsummen, erhielten die jedesmaligen ersten Sieger auf den 3 ersten Scheiben einen der drei von den Mitgliedern der Scheiben-Schützen-Gesellschaft gestifteten silbernen Becher. Nach beendigtem Schießen wurde noch über die Betheiligung an verschiedenen Preisschießen in der Rheinprovinz sowie am deutschen Bundesschießen in Mainz berathen. Es fand allgemeinen Beifall, daß sämmtliche rheinische Schützengesellschaften die Fahrt zu letzterem gemeinsam machen sollten; ob auch ein eigener Dampfer dazu gemiethet werden solle, blieb einer späteren Entschließung vorbehalten.

*** **Die Pläne zur Freilegung des Oberthores** sind nicht, wie in voriger Nummer berichtet, von Herrn Reg.-Baumeister Busch, sondern von Herrn Stadtbaumeister Thoma gefertigt, was wir hiermit richtig gestellt haben möchten.

Niederländ. Circus. Die gestrige Eröffnungsvorstellung des Circus Blumenfeld & Goudschmidt erfreute sich eines recht zahlreichen Besuches. Die Leistungen der Gesellschaft können in jeder Beziehung als allen Anforderungen entsprechend bezeichnet werden. Der Besuch desselben ist bestens zu empfehlen.

Frühjahrsrennen zu Düsseldorf. I. Officier-Steeple-Chase Premier-Lieut. Berry's „Teut" erstes; v. Reinersdorff's „Vasall" zweites; Graf v. Praschma's „Templer" drittes. Es liefen 7 Pferde. Am Totalisator zahlte man 10 : 35.

II. Verkaufs-Jagd-Rennen. v. Poncet's „Melusine" erstes; v. Sandrarts „Pari mutuel" zweites; v. Cossel's „Jago" drittes. Totalisator 10:18.

III. Kaiserpreis-Steeple-Chase. Es liefen 9 Pferde; erstes Berry's „Zwirn", Ortmann von der Ley's „Martial", der sich 200 Mtr. verritten, zweites, v. Schroeder's „Tree to one" drittes. Totalisator 10:22.

IV. Jokey Steeple Chase. Es liefen 4 Pferde. v. Poncet's „Nesta" erstes; Graf Hoyßgartens „Small Beer" zweites. Schilling's „Rufus" drittes. Totalisator 10 : 33.

V. Union-Club-Preis-Hinderniß-Rennen. Erstes v. Poncet's „Botenfrau"; v. d. Lanken's „Feldherr" zweites; v. Duny's „Morgenröthe" drittes. H. Suermondt stürzte und erlitt einen Schlüsselbeinbruch.

VI. Trab-Reiten. Meller's „Hannibal" erstes; Rohland's „Flora" zweites; Speckmann's „Ella" drittes.

⊙ **Sport-Nachrichten.** H. Suermond's „Waldfee" gewann am 30. April zu Hamburg das „Wandsbecker Rennen" mit 1500 Mk., während desselben Besitzers „Silette" im Verkaufs Jagd-Rennen zweites wurde. Im „Frühjahrs Handicap-Jagd-Rennen unterlag der bisher fast immer siegreiche „Frondeur" gegen den in dänischem Besitz sich befindenden „Coromandel II". Auf dem Mairennen zu Mannheim hatte der auf hiesiger Bahn bekannte schneidige Reiter Frhr. v. Eynard ganz besonders Glück, indem er 3 erste Preise davontrug. Er gewann das „Pfälzer Jagd-Rennen" mit „Lord Douglas", das „Frühjahrs-Hürden-Rennen" mit „Saltfish", die „Rhein. Steeple-Chase" mit „Potinière". Die Preise betrugen 1050, 1050 und 2200 Mk. Der Reiter stieg alle drei Mal selbst in den Sattel und trug so seine Farben zum Siege.

):(**Grimlinghausen,** 3. Mai. Heute Nachmittag belästigte eine Ziegeunerbande unsern Ort. Von Hamm kommend brachte uns die Neußer Polizei die unliebsamen Gäste hierhin, die uns schließlich Haus und Hof unsicher machten. Mit 5 Wagen und 6 Pferden, darunter ein schönes Fohlen, atten sie ihr Lager diesseits der Grimlinghauser Brücke, also außerhalb des Weichbildes der Stadt Neuß aufgeschlagen und übten von hier aus ihr gewerbsmäßiges Betteln und Wahrsagen aus.

δ **Grevenbroich,** 3. Mai. Am Freitag den 11. Mai d. J. findet hier die Einweihung des neuen Bürgerschul-Gebäudes statt. Das Kuratorium ladet zu dem Zwecke alle Eltern, Freunde und Gönner zu der um 11 Uhr in der Aula des neuen Gebäudes beginnenden Feier ein. Möge die Schule auch in dem neuen Bau ihre alte segensreiche Wirksamkeit recht erfolgreich entfalten und die Anstalt zur schönsten Blüthe gelangen.

* **Jüchen,** 1. Mai. Eltern, hütet Eure Kinder! Daß man diese Mahnung den Eltern nicht genug an's Herz legen kann, beweist folgender Vorfall: Am Samstag Nachmittag begab sich das 3jährige Söhnchen des Landwirthen A. H. zu Priesterath in einem unbewachten Augenblick in den Pferdestall. Ein Dienstmädchen, welches sich in der Nähe des Stalles befand, hörte plötzlich einen herzzerreißenden Schrei des Kindes

und nichts Gutes ahnend, eilte das Mädchen in den Pferdestall, wo sie das arme Kind, welches einen Hufschlag von einem der Pferde erhalten hatte, blutüberströmt und besinnungslos an der Erde liegend, vorfand. An dem Aufkommen des Kindes wird gezweifelt. — Ein zweiter Unglücksfall ereignete sich auf der Grevenbroicher Straße. Am Freitag Nachmittag befanden sich mehrere Kinder spielend auf der Straße, als ein Bäckerwagen von auswärts in etwas schnellem Tempo herangefahren kam. Als die Kinder das Fuhrwerk gewahrten, eilten sie schnell bei Seite, wobei eines derselben hinstürzte und unter den Wagen gerieth. Schon hatte das Vorderrad das Kind erfaßt, als glücklicherweise der Kutscher in demselben Augenblicke das Pferd zum Stehen brachte und so das Kind vor dem Ueberfahren bewahrt wurde. Außer einigen Hautabschürfungen am Kopf und Arme hat das Mädchen weitere Verletzungen nicht davongetragen.

*** **Düsseldorfer Chronik,** 3. Mai. Ein Hausdiener wurde am Dienstag geschickt, einen Wechsel über 100 Mk. einzucassieren und mit dem Gelde zugleich eine Rechnung zu bezahlen. Er kassirte das Geld ein, bezahlte jedoch die Rechnung nicht und kam auch nicht nach Haus.

— Ein junger Mann hat sich gestern Abend in der Wohnung seiner an der Leopoldstraße wohnenden Eltern erhängt, weshalb, weiß man nicht.

— Zum Wettrennen wurden von auswärtigen Behörden berüchtigte Taschendiebe angemeldet, die auch bereits angekommen sind. Die Polizeibeamten wurden auf sie aufmerksam gemacht.

— Ein junger Herr wurde gestern Abend übermüthig, schlug an der Wirthschaft Ederer an der Kasernenstraße eine Schaufensterscheibe (200 Mark werth) ein. Er wurde einstweilen festgenommen und heute Morgen zum Ersatz des Schadens sein Portemonnaie geleert.

— Am Theater-Caffee fand gestern Abend eine rohe Prügelei statt, wobei ein Porzellandreher eine bedeutende Verletzung am Kopfe erhielt.

— Gestern Nachmittag wurde bei einem Schuhmacher an der Gerresheimerstraße eingebrochen und Kleider im Werthe von 150 Mk. gestohlen.

— Aus dem Flur des Hauses Grafenbergerstraße Nr. 46 wurde gestern Nachmittag ein Fahrrad gestohlen.

y **Corschenbroich,** 3. Mai. Der 64jährige Junggeselle Engelbert Schlechtriem von Raderbroich begab sich heute Morgen noch gesund und munter auf den Weg zur Kirche, um dem Hochamte beizuwohnen. Im Dorfe angekommen, einige Schritte von der Kirche, befiel ihn ein Herzschlag, der, nachdem man ihn in ein Haus gebracht, ehe noch ein Geistlicher gerufen werden konnte, seinem Leben ein jähes Ende bereitete. Am Sonntage hatte derselbe seine Ostercommunion gehalten und gestern den ganzen Tag noch tüchtig gearbeitet. Eine ernste Mahnung, stets auf einen guten Tod uns bereit zu halten. — Als Seltenheit dürfte gelten, daß ein hiesiger Imker, der Seidenweber Joh. Effern, am verflossenen Samstage schon einen Bienenschwarm hatte.

* **Viersen,** 1. Mai. Gestern Nachmittag brach einem Anstreicher, welcher mit dem Anstrich der Facade eines Hauses beschäftigt war, die Leiter unter den Füßen zusammen; derselbe stürzte aus einer Höhe von mehr als 20 Fuß auf das Pflaster und brach ein Bein.

* **Osterath,** 30. April Ein hiesiger Gutsbesitzer ist gestern Abend, als er sich auf dem Wege vom Dorfe nach seinem Hofe befand, unweit seines Gutes an der Düsseldorferstraße von einem Kerle überfallen, schwer mißhandelt und beraubt worden. Außer seiner Baarschaft wurde ihm, laut der ‚Niederrh Vztg.', Uhr mit Kette abgenommen. Um den Ueberfallenen am Schreien zu verhindern, ist ihm der Mund zugehalten worden.

Den Anstrengungen der Crefelder Criminalpolizei gelang es alsbald, dem frechen Straßenräuber auf die Spur zu kommen. Ein Theil des im Osterather Felde aufgefundenen goldenen Uhrgehäuses stimmte mit einem anderen Theile eines Uhrgehäuses, welches in den allerletzten Tagen in den Besitz eines Crefelder Pfandbe'eihers gerathen war, überein — das brachte auf die Spur. Den Räuber vermuthete man noch in der Nähe von Osterath, was sich auch bestätigte. Gestern Nachmittag fand man ihn in der Nähe des Schlosses Pesch und nun ging's an seine Verfolgung, an der sich außer einem Mitgliede der hiesigen Criminalpolizei und der Polizei von Osterath auch Osterather Bürger betheiligten. Der Verfolgte setzte sich in frivolster Weise zur Wehr. Derselbe war mit Revolver und Messer bewaffnet, in Folge dessen auch die Verfolger sich mit Waffen versahen. Leider büßte dabei einer derselben, ein Bahnbeamter von Osterath, sein Leben ein, indem er von dem frechen Räuber einen tödtlichen Stich erhielt. Trotzdem wurde die Verfolgung fortgesetzt, mehrere auf den Räuber abgefeuerte Revolverschüsse gingen fehl. Endlich gelang es dem Criminalbeamten, ihn zu ergreifen. Der Räuber ergab sich indeß nicht, und leistete auf's Neue Widerstand, so daß der Beamte gezwungen war, von seinem Revolver Gebrauch zu machen Ein Schuß ging dem Verfolgten durch den Kopf, so daß er tödtlich getroffen zu Boden sank. Das war das schreckliche Ende eines schrecklichen Schauspiels. Der in seiner letzten Lebensstunde noch zum Mörder gewordene Straßenräuber war ein wegen eines in Oberhausen begangenen Verbrechens verfolgter Metzgergeselle Jacob Christ aus Masterhausen, Kreis Zell an der Mosel. Derselbe trug einen Doppelanzug, in welchem sich noch 7 Uhrketten, verschiedene Verbrecher-Werkzeuge, ein Revolver und Aehnliches vorfand.

* **Werden,** 30. April. Soeben durchläuft eine Schreckenskunde unsere sonst so friedliche Stadt. Auf der Bungertstraße hat ein roher Mensch seiner früheren Kostwirthin mit einem Brodmesser den Hals durchstochen. Ein zufällig in der Nähe anwesender Gensdarm findet die Frau röchelnd in ihrem Blute liegen, kann aber nichts mehr erfahren. Sofort eilt er die Treppe hinauf und öffnet mit Gewalt ein verschlossenes Schlafzimmer. Hier lag der Mörder, anscheinend schlafend, mit Blut befleckt in einem Bette. Er soll eine ererbte Summe Geldes in kurzer Zeit durchgebracht haben und nun arbeitsscheu geworden sein.

* **Worringen,** 30. April. Gestern haben drei Oblaten-Priester aus Falkenburg (in Holland) in unserer Pfarrkirche eine Volksmission begonnen: Die Predigten finden statt Morgens 5 Uhr, Mittags 1 Uhr und Abends 9 Uhr. — Im Rheinischen Merkur erschien im März ein Bericht über den Worringer Bruch. Der Bürger-Verein der Bürgermeisterei Worringen, so hieß es in der Mittheilung, beschloß in seiner jüngsten Versammlung einstimmig, gegen die Art der Vertheilung, sowie auch wegen des Zuschlages der jährlichen Zinsen zum (Ablösungs) Capital (für die Gerechtsame) Beschwerde bei der höheren Behörde zu erheben und um gleichmäßige Vertheilung der Zinsen zu bitten, die der früheren Nutzung entspreche. Wie wir vernehmen, hat vorgestern zufolge behördlicher Anordnung der Bürgermeistereirath sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt und den Beschluß gefaßt, Alles in bisheriger Weise zu belassen.

* **Köln,** 1. Mai. Das geheimnißvolle Verschwinden der 12jährigen Josephine Stoffel aus dem Hause Weißbüttgengasse ist noch immer nicht aufgeklärt, obwohl die Eltern seit dem 5. April ihr Kind vermissen und Polizei und Staatsanwaltschaft zur Wiedererlangung der Verlorenen in Bewegung gesetzt haben. Man sollte doch sagen, daß in einer Stadt wie Köln ein 12jähriges Mädchen nicht spurlos verloren gehen kann. Irgend eine Ursache, freiwillig von dannen zu gehen, hatte das Kind nicht. Es war Morgens halb 8 Uhr geschickt worden, in der Nachbarschaft Briketts zu holen; kurz danach fand man auf dem Flur des ersten Stockes den leeren Sack, das Mädchen aber kehrte nicht zurück und bis heute hat man auch nicht den geringsten Anhalt über den Verbleib desselben.

* **Vom Rhein,** 2. Mai. Das Provinzial-Schulcollegium soll um ein neues Mitglied vermehrt werden, und zwar ist bereits Herr Gymnasial-Director Dr. Buschmann zum Provinzial-Schulrath ernannt worden. Demselben wird vornehmlich die Aufgabe zufallen, die höhern Lehranstalten der Provinz im Laufe des Schuljahres zu besuchen, um von dem Unterrichtsbetriebe genauere Kenntniß zu nehmen.

⚠ **Bergheim,** 1. Mai. Im Kreisständehaus fand am Samstag Nachmittag unter dem Vorsitze des Königl. Landrathes Grafen Beissel eine Sitzung der Commission für Ausarbeitung von Plänen zum Baue von Eisenbahnen im hiesigen Kreise unter recht zahlreicher Betheiligung statt. Die lang gewünschte Erschließung des Bergheimer Kreises für den Eisenbahnverkehr scheint damit ihrer Verwirklichung etwas näher gerückt zu sein, da auch der Kreistag nächstens über die diesbezüglichen Vorlagen berathen und event. Beschlüsse fassen soll.

Gerichtliches.

§ **Neuß,** 2. **Mai.** In der heutigen Sitzung des Königl. Schöffengerichts, in welcher unter dem Vorsitze des Herrn Amtsgerichtsrath Strauven als Richter, die Herren Jean van Haag und Joseph Feldhaus, Kaufmann, beide zu Neuß, als Schöffen, Herr Ridder, Bürgermeister a. D., als Vertreter der Staatsanwaltschaft, Herr Assistent Ostmeyer als Gerichtsschreiber fungirten, kamen die nachfolgenden Sachen zur Verhandlung: 1. Der Ackerknecht Johann Sch. habe sich voriges Jahr auf Lichtmeß bei dem Gutspächter K. zu Löveling als Knecht vermiethet, das Miethgeld empfangen, jedoch den Dienst Lichtmeß nicht angetreten. Inzwischen war der Knecht jedoch in den Dienst eingetreten und verurtheilte das Gericht denselben heute zu 3 Mark Geldbuße event. 1 Tag Haft. — 2. Die Ehefrau Wilhelm C. zu Neuß hatte dem Kinde Barbara N. einen Schlag an den Kopf gegeben, daß Letzteres zur Erde gefallen war. Wegen dieser Mißhandlung erkannte das Gericht auf eine Geldstrafe von 3 Mark event. 1 Tag Gefängniß. — 3. Die Ehefrau Joseph C. und Ehefrau Urban K., beide zu Neuß, waren des Diebstahls beschuldigt. Dieselben hatten sich von einem Strohschober eine Bürde Stroh genommen. Hierfür muß jede 1 Mark Strafe zahlen. — 4. 1 Tag Haft absitzen muß Leopold H. aus Düsseldorf, weil er einem Gensdarmen einen falschen Namen angegeben hatte. — 5. Joh K., Fabrikarbeiter und Franz P., Fuhrknecht zu Neuß, waren der Mißhandlung angeklagt. Der erste Angeklagte hatte den Tagelöhner K. mit einem Kartoffelstampfer auf den Kopf geschlagen. Der zweite Angeklagte hatte den ersten Angeklagten mit einem Riemen geschlagen, da diese Gegenstände als gefährliches Werkzeug angesehen wurden, erkannte das Gericht gegen K. auf 1 Monat und gegen P. auf eine Woche Gefängniß. — 6. Die Dienstmagd Odilia O., früher zu Neuß, hatte als sie (früher) für ihre Dienstherrschaft Milch zu den Kunden brachte, bei einer Cravattennäherin mehrere unfertige Cravatten weggenommen. Dieselbe muß hierfür 1 Tag Gefängniß absitzen. — 7. 3 Tage Gefängniß absitzen muß der Fabrikarbeiter Franz K. zu Heerdt, weil er dem Polizeidiener N. beleidigt hatte. — 8. Der Eisenbahnarbeiter Joh. K. aus Dormagen war angeklagt, aus Fahrlässigkeit der Wirthin Wb. D. Verletzungen verursacht zu haben. Derselbe hatte mit einem Weinglase nach einem Gaste geworfen, womit er Streit hatte. Anstatt diesen zu treffen, streifte er die Wirthin an der Schulter, wodurch blaue Flecken entstanden sind. Angeklagter B. wurde hierfür zu 10 Mk. Geldstrafe event. 2 Tage Gefängniß verurtheilt. — 9. Jacob K., Fabrikarbeiter zu Neuß, war beschuldigt, am 26. Nov. v. J. als Vorsitzender des Theater-Vereins Lustbarkeiten veranstaltet zu haben, ohne jedoch hiervon die nöthige Armenabgabe zu zahlen. An dem genannten Tage hatte der Verein auf dem Kaufhause Theater und Ball veranstaltet. Wie durch Zeugen bewiesen, wurde an der Casse gegen Zahlung von 25 Pfennig auch ein Programm verabreicht und konnte dann ohne besondere Einführung jeder herein kommen. Das Gericht sah diese Zahlung als Entree an und verurtheilte den Angeklagten zu 3 Mark Geldbuße event. 1 Tag Haft. — 10. 2 Mark Strafe zahlen event. 1 Tag Haft absitzen, muß Andreas K. zu Neuß, weil er sein Fuhrwerk $^3/_4$ Stunde auf der Straße ohne Aufsicht stehen gelassen hatte. — 11. Drei Sachen wurden vertagt.

* **Düsseldorf,** 2. Mai. (Schwurgericht.) Der zu Benrath wohnende Eisenbahnassistent Peter Lindemann, 38 Jahre alt, seit 18 Jahren im Eisenbahndienste, seit 1891 in Benrath wohnend, war angeklagt der Unterschlagung im Amte und der unrichtigen Buchführung, der Angeklagte war geständig, bestritt nur, daß ihm allein das Manko von 2090 M. zur Last zu legen sei, denn er habe bei Uebernahme der Kasse bereits ein Defizit vorgefunden, habe sich bemüht, dieses zu decken, allein das Manko sei auf unerklärliche Weise immer größer geworden. Er hatte in etwa 70 Fällen bei Firmen, die bei der Güterkasse ein Baarkonto hatten und Beträge zu viel bezahlt hatten, diese Beträge als zurückbezahlt oder verrechnet gebucht, sie aber ganz oder zum Theil in seine Tasche gesteckt. Bei einer unverhofften Revision der Kasse fanden sich die Unterschleife. Bei Annahme mildernder Umstände wurde L. zu 2 Jahren Gefängniß verurtheilt. — Die zweite gestern am Schwurgericht verhandelte Sache endete mit Freisprechung des Gottfried F. von der Anklage, ein Sittlichkeitsverbrechen begangen zu haben.

Apotheker A. Flügge's
Myrrhen-Crême
Deutsches Reichs-Patent No. 63592. Von 1200 deutschen Professoren und Aerzten geprüftes und empfohlenes (die Broschüre sendet Flügge & Co. Frankfurt a. M. gratis), neuestes und wirkungsvollstes
Cosmeticum
für die Haut. Anstatt Vaseline-, Glycerine-, Borax-, Carbol-, Zink- 2c. Salben anzuwenden, da besser, billiger u. absolut unschädlich. Erhältlich à Mk. 1.— u. in Tuben zu 50 Pfg. in den Apotheken. Die Verpackung muss die Patent-Nr. 63592 tragen. Man lese die Empfehlungen!

Handels-Zeitung.

Fruchtpreise zu Neuß vom 4. Mai.

Weizen Ia, kleiner		14	70
„ Ia engl. Aussaat		14	20
„ IIa „	„	13	70
Roggen	1. Qual.	12	—
à 100 Kilo	2. „	11	—
Gerste	Winter-	—	—
a 100 Kilo	Sommer-	—	—
Buchweizen	a 100 Kilo	—	—
Hafer	„ „ „	15	20
Raps 1. Qual.	„ „ „	—	—
„ 2.	„ „ „	—	—
Aveel (Rübsen)	„ „ „	—	—
Kartoffeln	„ „ „	4	—
Heu	à 500 Kilo	60	—
Roggenstroh	„ „ „	26	—
Weizenstroh	„ „ „	—	—

Preise unverändert.

Rüböl per 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	4 50
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	47 —
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 ℳ höher als Rüböl.	
Preßkuchen per 1000 Kilo	104 —
Weizen-Vorschuß 00 à 100 Kilo	— —
Kleie à 50 Kilo	5 20

Rüböl und Kuchen unverändert.

Getreide und Produkte.

Grevenbroich, 1. Mai. Winter-Weizen, hiesiger kleiner ℳ 14,40, englischer 14,—, Sommer-Weizen 14,—; Roggen 11,60; Weizen-Vorschuß der Sack Marke 000 20,—, Roggen-Vorschuß der Sack 19,—; Vollmehl 6,—, Grind 5,—, Kleie 4,80 die 100 Kil. — Im Fruchtgeschäft ist durchweg flaue Haltung, wodurch die Preise nachtheilig beeinflußt werden. Winter-Weizen und Sommer-Weizen, desgleichen Roggen haben 20 Pfg. im Preise eingebüßt. Das Geschäft in Weizen Vorschuß ist schwach und haben die Preise 25 Pfg. zurückgesetzt werden müssen. Roggen-Vorschuß ist unverändert geblieben. Kleie weniger gefragt und 20 Pfg. billiger.

Köln, 2. Mai. (Amtliche Notirungen der vereidigten Handelsmakler.)

Weizen ohne Sack die 100 Kil. vorräthig hiesiger alter ℳ 15,00—16,00 B., letztjähriger 14,00—14,25 B., fremder 15,50—17,00 B.

Roggen ohne Sack die 100 Kil. vorräthig hiesiger ℳ 12,25—13,00 B., fremder 14,00—16,00 B.

Hafer ohne Sack die 100 Kil. hiesiger ℳ 15,25—16,00 B., fremder 14,75—16,00 B.

Rüböl die 100 Kil. mit Faß in Eisenband vorräthig in Partien von 5000 Kil. ℳ 48,— B., Mai ℳ 46,50 B., 46,— G., Oct. 47,— B., 46 50 G. Still.

Köln 2. Mai. (Fruchtmarkt.) Preisfestsetzungen gemäß § 11 der neuen Fruchtmarkt-Ordnung. Weizen ℳ —,—, Roggen ℳ —.—, Gerste ℳ —, Hafer ℳ 15,— Zufuhr: — Sack Weizen, — Sack Roggen, — Sack Gerste, 27 Sack Hafer. — Heu ℳ 10,00—12,60, Roggenstroh 5,20, Weizenstroh 4,50 die 100 Kil.

Goch, 1 Mai. Fruchtmarkt. Durchschnittspreise die 100 Kil.: Weizen 1. Sorte ℳ 15,28, 2. 14,72. Roggen ℳ 12,82. Hafer 1. Sorte ℳ 15,50, 2 15,—. Buchweizen ℳ 16,56. Kartoffeln, weiße ℳ 3,50, rothe 4,—. Heu ℳ 10,—, Stroh 6,—.

Andernach, 1. Mai. Fruchtmarkt. Weizen ℳ 15,33, Roggen 12,67, Gerste 13,46, Hafer 17,50, Kartoffeln 3,00—6,00 die 100 Kil.

Montabaur, 1. Mai. Fruchtmarkt. Durchschnittspreise die 100 Kil.: Weizen ℳ 15,20, Roggen 13,70, Gerste 13,—, Hafer 16,40, Kartoffeln 2,60.

Trier, 1. Mai. Fruchtmarkt. Hafer 1. Sorte ℳ 17,—, 2. 16,40, 3. 15,60. Roggen 1. Sorte 14,—, 2. —,— 3. —,—. Weizen 1. Sorte 15,50, 2. —,—, 3. —,— die 100 Kil. Die Zufuhr war ziemlich stark. Handel in allen Sorten lebhaft. Preise für alle Sorten etwas gestiegen. — Kartoffeln, weiße ℳ 3,20, rothe 4,—, Nieren- — die 100 Kil. Zufuhr in Kartoffeln 26000 Kil. Handel langsam. Preise in allen Sorten gefallen.

Berlin, 2. Mai. (Schuß der Fruchtbörse.)

Weizen ℳ	1.	2.
Mai	139,—	138,25
Juni	140,50	139,50
Juli	142,—	140,75
September	144,75	144,00
Roggen ℳ		
Mai	122,75	122,00
Juni	123,25	122,00
Juli	123,75	122,50
September	125,75	124,50
Hafer ℳ		
Mai	134,50	134,75
Juni	132,50	131,50
Juli	132,25	131,25
September	—,—	124,00
Rüböl ℳ		
vorr. m. Faß	43 40	43 40
„ ohne „	42 60	42,60
Mai	43,20	43,20
October	43,70	42 60

Spiritus	1.	2.
70er vorr. ℳ	29,70	29,90
„ Mai	34,40	34,50
„ Juni	34,80	34,90
„ Juli	35,20	35,30
„ August	35,70	35,80
„ Septbr.	36,10	36,20
50er vorr.	—,—	—,—
Petroleum		
vorräthig ℳ	18,50	18,50
Weizenmehl		
vorr. 00 ℳ	15,50	15 50
„ 0	17,50	17,50
Roggenmehl		
vorr. 0/1 ℳ	15,00	15,00
Mai	15,35	15,25
Juni	15,50	15,35
Juli	15,65	15,50

Ueberaus vortheilhaftes Wetter und matte auswärtige Berichte versetzten den Markt, der schon des erhöhten Stempels wegen, seine Stetigkeit beschränkte, heute in eine recht gedrückte Stimmung. Käufer für Weizen und Roggen konnten nur durch weitere Preisermäßigung herangezogen werden. Hafer war für Mai fest, für spätere Sichten jedoch matt. Rüböl war ganz still und ohne wesentliche Aenderung. Spiritus ist sehr träge, aber doch in ziemlich fester Haltung.

Posen, 2 Mai. Spiritus 50er vorr. 46,60, 70er ℳ do 27,—. Still.

Breslau, 2. Mai. Spiritus 50er Mai ℳ 47,20, 70er Mai 27,50. Roggen Mai 117,—, Mai-Juni 117,—. Rüböl Mai 45,50, October ℳ 45 50.

Magdeburg, 2. Mai. (Zucker.) Kornzucker ausschl. 92% ℳ —,—, neues Rend. 12,60, ausschl. 88% 11,55, neues Rend. 11,85. Nacherzeugnisse ausschl. 75% 8,90. Ruhig. Brodraffinade I ℳ —,—, Brodraffinade II —,—. Gemahlene Raffinade mit Faß 25,50. Gemahlene Melis mit Faß ℳ —,—. Still Rohzucker mit Erzeugniß zur Durchfuhr f. a. B. Hamburg Mai ℳ 11,65, Juni 11,62, Juli 11 65, Oct.-Dec. 11,37. Fest.

Bremen, 2. Mai. Schmalz, Wilcox ℳ 0,39½, Armour 0,39. Amerikan. Speck short clear middles vorräthig ℳ 0,35½, long clear middles —,—. Ruhig. Petroleum ruhig; vorr. 4,75 B.

Danzig, 2. Mai. Getreide. Weizen vorräthig, ruhig; inländ. hochbunt u. weiß ℳ 136,—, inländ. hellbunt 128,—, Transit hochbunt u. weiß —,—, hellbunt —,—, zu freiem Verkehr Sept.-Oct. 143—144,50, Transit Sept.-Oct. 109,50, Regulirungspreis zu freiem Verkehr 133. Roggen vorr. unverändert; inländ. 108, russ. und polnischer Transit —, Sept.-Oct. 116,—, Transit Sept.-Oct. 82.—, Regulirungspreis zu freiem Verkehr 108. Gerste, große (660—700 Gramm) —, kleine (625—660 Gramm) —. Hafer, inländ. ℳ —.

Amsterdam, 2. Mai. Weizen Mai Fl. 138, Nov. 144. Roggen Mai 101, Juli 103, Oct. 105

Antwerpen, 1. Mai. Amerikan. Speck fest; short middl., vorr., Fr. 86—00, extra long middles 90—95, getrock. gesalzene Schultern 85—86 Rücken 89—95, je nach Marke und Gewicht, short clear backs 94—97, short fat backs 90—96, je nach Qualität, Boraz 92—95, je nach Qualität; Pic Nic geräuch., Marke Armour, Chicago vorr. 101—104, Bellies 96—97, je nach Qualität; geräucherter Schinken, je nach Marke, 140 die 100 Kil.

Antwerpen, 2. Mai. Petroleum fest. Weiß vorr. Frs. 11⅞ bz., 11⅞ B., Mai —— bz., 11⅞ B., Juni-Juli — bz., 11⅞ B., Sept.-Dec. — bz., 12⅛ B Amerikan. Schmalz Marke Wilcox 91.50. Amerik. rother Winterweizen Nr. 2 —. Wollumsatz 18 Ballen. Wechsel: Köln kurz Frs. 123.52.

Lein-, Baumwoll- und Oliven-Oel.

Amsterdam, 2. Mai. Leinöl Mai Fl. 22¼, Sommer 22⅛.

London, 1. Mai. Olivenöl. Span. Sh. 34.0—34.6, Messina 33.6, Mogadore 31 0 - 31.6.

London, 2. Mai. Leinöl Sh. 19.10½, Mai-Aug. Sh. 20.—.

Hull, 2. Mai. Baumwollöl ohne Faß raff. 19 sh 1½ d., rohes 17 sh. 9 d. Leinöl ohne Faß 19 sh. 3 d., Mai-Juni 19 sh. 3 d., Sept.-Dec. 18 sh. 0 d.

Liverpool, 2. Mai. Leinöl fest, mit Faß rohes 21 Sh., raff. 22½ Sh.

Kaffee.

Hamburg, 2. Mai. Kaffee. Mai ℳ 0,83, Sept. 0,79, Dec. 0,73¼, März 0,71. Ruhig.

Amsterdam, 2. Mai. Kaffee. Java vorr. Fl. 52½, Mai 51⅛, Juli 51⅛ Sept. 51. Dec. 49¼, März 49¼.

Antwerpen, 2. Mai. Kaffee. Mai Frs. 104¾, Juli 104¾, Sept. 100½, Dec. 94 /-. Ruhig.

Havre, 2. Mai. Kaffee. Mai Frs. 202½, Juli 10.3/4, Sept. 98, Dec. 92 /-, März 89½. Träge.

Bank-Wechsel-Zinsfuß vom 2. Mai.

Amsterdam 2½. — Berlin 3, Berlin Lomb. 3½, 4. — Brüssel 3. — Italien. Plätze 6. — Kopenhagen 3½. — Lissabon 4. — London 2. — Madrid 5. — Paris 2½. — Petersburg 5. — Schweiz. Pl. 5. — Wien 4.

Viehmärkte.

Kempen, 1. Mai. Schlachtviehmarkt. Aufgetrieben zum heutigen Markte 27 Stück, welche unter lebhaftem Handel sämmtlich verkauft wurden. Die Preise stellten sich auf 54—60 ℳ per 50 Kilo Schlachtgewicht. Nächster Markt am 15. M i.

Essen, 1. Mai. Viehmarkt. Aufgetrieben: 719 Stück Großvieh, 75 Bauzen bzw. Bullen, 725 Schweine, 881 Kälber, 35 Schafe, — Faselschweine und Ferkel. Großvieh 1. Beschaffenheit ℳ 58—61, 2. 52—56, 3. 50—58, Bauzen bezw. Bullen ℳ 50—55, Schweine 50—55, Schafe 55 -60 die 50 Kil. Schlachtgewicht; Kälber ℳ 30—38 die 50 Kil. Lebendgewicht. Handel lebhaft.

Brüssel, 1. Mai. Schweinemarkt. Auftrieb: 597 Stück. Preise das Kil. lebend Frs. 0,82—0,90.

In dem **Tapetengeschäft** von **Theodor Herlitz** werden Tapeten zu und unter Fabrikpreisen abgegeben, wegen Räumung des Lagers. Gardinenleisten, Bilderrahmen etc. äußerst billig.

Zahnarzt Bruhn,
Düsseldorf,
wohnt jetzt
Duisburgerstrasse 96.

Auf nach Stettin!
Stettiner Lotterie. Ziehung bestimmt 8. Mai cr., pr. Loos 1 M., 11 Loose 10 M. (Porto u. Liste 30 Pf.)
Leo Joseph, Berlin W., Potsdamerstr. 71.

Unübertroffen!
als Schönheitsmittel u. zur Hautpflege, zur Bedeckung von Wunden u. in der Kinderstube
Lanolin Toilette-Cream-Lanolin
der Lanolinfabrik, Martinikenfelde bei Berlin.
Nur ächt mit dieser LANOLIN Schutz-Marke.
Zu haben in Zinntuben à 40 Pf. in Blechdosen à 20 und 10 Pf.
in Neuß in den **meisten Apotheken und Drogerien,**
in Dormagen in der Apotheke von **H. Göbel.**

Chili-Salpeter vorräthig, ballenweise pr. Ctr. Mk. 10.50
Leinmehl „ „ 7.70
helle reine Malzkeime „ „ 4.80
grobe holl. Kleie „ „ 4.90
Ia. Baumwollsaatmehl „ 6.80
Palmkuchen pr. Ctr. Mk. 5.75
Ia. schweren Hafer (fremder) 15.—
Aufgeschlossenen Peru-Guano, Am.-Superphosphat, Viehsalz, Fleischfuttermehl 2c, billigst bei
Gustav Kottmann, Grevenbroich.

Ein **Körbchen** mit Inhalt stehen geblieben. Abzuholen Münsterstr. 5.

Ein fleißiges **Dienstmädchen** per sofort gesucht. Niederstr. 40.

Fuhrknecht auf sofort gesucht.
Joh. Kreuseler, Krurstr. 11.

Kräftiger Junge,
welcher Lust hat, die Kunstgärtnerei zu erlernen, findet Stelle bei
Adam Daniels, Kunstgärtner, Mettmann.

Ein ordentlicher **Bäckergeselle** zum sofortigen Eintritt gesucht.
Gerhard Hermes, Furtherstraße 50.

Suche für mein **Colonialwaaren-Geschäft** ein katholisches
Mädchen
vom Lande in die Lehre.
Wilh. Blees,
M.-Gladbach, Speik 22.

1 leichte **Schlagkarre,** fast neu, steht zu verkaufen. Schmiedemeister **Kaumanns,** Michaelstraße 13.

Hand-Rasenmäher
empfehlen zu billigsten Preisen.
Gebr. Knapp, Neuß.

In der Nähe der Bahn.
Zwei Wohnungen, jede drei durch einandergehende Zimmer, evtl. auch mit Speicherzimmer, zu vermiethen. Düsseldorferstr. 18.

Cravattenstoffe und Reste
stets größte Auswahl zu sehr billigen Preisen.
Crefeld, Hochstraße 55.

Musik.
Großes Lager in allen **Musik-Instrumenten** zu Fabrikpreisen, unter Garantie.
Jacob Lorenz, Neuß.

Wer Husten hat,
vorschlemt oder heiser ist, gebrauche nur die unübertroffe... einzig sicher
Malz-Zwiebel-Bonbons
(E. Mueche, Cöthen)
die als ein Radikal-Mittel ärztlich warm empfohlen werden. — Packete à 25 u. 50 Pfg. nur bei:
J. Mohren, Neuß, Büchel 22.

Ein braves, properes **Mädchen** sofort gesucht. Wo, sagt die Exp.

✝

Todes-Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, heute Nachmittag 2 Uhr unsern geliebten Gatten, Vater, Bruder und Schwager, den Herrn

Heinr. Speckmeier,

nach längerer Krankheit, versehen mit den Sterbesakramenten der heil. röm.-kath. Kirche, im Alter von 46 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Zu gleicher Zeit rief der Allmächtige unser kleinstes Kind

Bernhard

aus diesem Leben ab.

Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Lanzerath, 1. Mai 1894.

Die Beerdigung findet Samstag den 5. Mai, Morgens 1/2 10 Uhr, statt und gleich nachher die feierlichen Exequien in der Pfarrkirche zu Grefrath.

Rheinisch-Westfälische Fahrradwerke

Carl Mensen & Meyer in Viersen.

Alleinige Fabrikanten der rühmlichst bekannten

Rhenania-Fahrräder.

rantie.



Fabrikat ersten Ranges.

Geringes Gewicht.

Unvergleichl. leichter Gang.

Hochelegante Ausstattung.

Gebrauchte Räder werden vortheilhaft eingetauscht und wieder abgegeben.

Coulante Zahlungsbedingungen.

Verkauf unter Wegfall der sonst üblichen hohen Händler-Provision zu Original-Fabrik-Preisen bei dem unterzeichneten

Filial-Depot von Caspar Stübben, Neuß, Oberstr. 105.

Eine hiesige **Cravattenfabrik** sucht einen

Lehrling.

Die Exp. d. Ztg. sagt wo.

Ein kräftiges **Kindermädchen**, welches auch leichte Hausarbeit mit besorgen kann, für halbe Tage (Nachmittags) gesucht.

Näh. Königsstr. 77, 1. Etg., Neuß.

Haus Capitelstr. Nr. 3,

15 Räume, ist billig mit geringer Anzahlung zu verkaufen.

Näheres im Hause. Parterre.

Fleisch-Extract MAGGI ◈ zu 12 und zu 8 Pfg. empfehle als das Beste, um augenblicklich eine wohlschmeckende, reine Kraftbrühe herzustellen.

B. Walge, Markt 16.

---

18. Ziehung der 4. Klasse 190. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

2. Mai 1894, vormittags.

398 401 540 639 759 **1213** 69 438 501 63 821 27 32 911 **2105** 23 212 14 27 78 303 560 665 841 42 82 987 **3270** 80 84 300 13 414 715 816 [300] 24 84 **4136** 60 62 [3000] 296 304 69 97 791 808 51 71 **5061** 158 295 340 434 828 36 97 [500] **6150** 294 351 587 607 716 808 **7014** 31 110 52 327 414 20 [300] 986 98 **8221** 42 49 625 **9255** [300] 63 [500] 589 623 746 814 41

10000 64 97 120 37 [3000] 247 79 378 [3000] 445 529 98 679 880 991 **11028** 85 445 573 625 800 69 **12112** 644 52 [300] 63 66 754 920 39 **13148** 214 528 [3000] 846 [3000] 932 47 **14110** 310 87 88 587 610 80 920 **15051** 436 500 607 50 84 742 856 919 **16172** 215 79 336 408 578 682 97 716 900 75 81 **17075** 356 433 674 704 13 91 802 **18052** 59 73 [300] 133 224 69 310 37 400 96 99 689 91 [3000] 720 53 74 953 **19023** 103 19 239 446 521 27

20074 [500] 133 309 902 **21095** 143 216 302 28 443 63 552 97 678 80 783 905 90 **22483** 556 94 852 933 [500] **23143** 345 53 733 846 [1500] 937 **24085** 553 543 73 936 **25044** 58 145 62 77 251 318 731 [1500] 906 52 79 **26158** 250 483 745 [3000] 75 804 **27080** 257 446 [500] 714 41 836 965 66 **28043** 156 89 148 370 79 88 453 633 81 [500] **29017** 373 607 731 903

30049 103 48 382 99 416 515 93 694 740 888 902 [1500] **31008** 73 114 71 233 60 370 77 [500] 531 767 811 99 941 99 **32267** 331 37 443 72 523 828 47 76 [500] **33025** 45 178 264 67 332 830 **34082** 404 27 510 29 620 26 850 979 **35290** 91 [3000] 475 86 514 [500] 646 63 **36052** 114 218 91 310 29 595 [1500] 729 852 936 65 **37134** 43 64 447 519 855 **38062** 68 168 74 508 98 671 715 828 48 922 51 **39117** 305 418 53 509 69 92 661

40140 49 68 85 220 51 63 91 385 433 34 500 629 841 62 **41098** 229 47 357 538 831 **42026** 62 371 [500] 663 845 95 912 **43013** [500] 53 111 [1500] 218 324 29 [1500] 63 85 431 66 511 70 700 15 47 802 **44122** 411 72 518 603 47 86 735 55 83 909 18 **45011** 183 420 22 512 696 780 **46032** 60 86 132 57 334 458 89 626 70 777 921 41 85 **47093** 374 571 818 42 50 **48336** 455 534 666 787 852 **49084** 135 272 83 373 424 597 732 892

50258 [3000] 73 321 485 773 935 **51258** 70 317 97 99 453 516 610 35 708 94 [300] **52405** 61 70 78 593 637 85 969 [1500] **53108** 37 225 333 519 673 749 906 62 **54437** 621 [1500] 49 [300] 716 819 **55166** 98 305 31 88 476 623 43 888 95 **56025** 39 89 144 46 83 99 210 460 671 92 955 58 **57126** 224 422 554 87 821 **58092** 230 [3000] 307 573 634 [1500] 717 80 906 [3000] 89 **59122** 245 369 418 [3000] 903

60004 94 98 316 28 76 427 655 720 85 964 84 **61033** 93 148 252 94 307 459 585 616 74 755 981 [1500] 89 **62377** 430 612 783 **63131** 71 239 379 692 **64191** 204 50 325 507 65 673 773 88 **65011** 111 28 88 298 318 456 567 **66037** 62 279 336 422 525 625 733 926 **67055** 149 232 386 [300] 95 470 84 622 56 60 **68016** [3800] 141 237 542 687 **69133** 50 329 414 513 30 80 87 762 [300] 89 958

70165 66 435 517 76 690 **71078** 98 141 [1500] 378 549 680 707 863 75 85 960 92 **72076** 111 31 224 355 [1500] 590 92 95 761 77 979 **73091** 312 68 418 68 521 730 69 71 [150?] 828 [500] **74184** 413 64 [3000] 632 47 901 79 **75012** 75 324 482 537 784 812 ;8 [10000] **76147** 279 307 473 601 814 991 **77000** 169 95 [3000] 392 561 645 827 988 **78020** 156 206 18 423 39 527 78 610 57 723 83 **79134** [500] 85 351 78 [3000] 500 22 719 802 4 56

80037 247 361 400 83 95 564 75 651 790 997 **81182** 211 779 885 **82082** 102 45 218 320 431 691 93 [3000] 813 [1500] 17 65 **83306** 467 722 882 **84037** 187 261 90 561 937 [3000] **85508** 755 824 81 927 **86122** [300] 591 640 848 957 67 79 **87207** 88 361 461 625 **88088** 171 252 416 509 [500] 26 52 612 75 722 820 869 **89047** 177 333 424 679 784 878

90006 122 331 474 652 [500] 71 79 758 61 65 99 **91156** 82 372 426 31 [1500] 41 522 34 55 782 891 954 **92149** 270 76 501 35 818 [1500] **93074** 114 370 80 420 37 611 858 954 55 99 **94047** 165 78 257 351 469 623 75 923 85 **95083** 151 253 333 585 821 [500] 72 933 52 **96026** [3000] 99 165 317 72 485 548 [1500] 56 722 **97135** 267 888 [300] 902 **98093** 97 142 [3000] 312 423 91 526 681 839 62 959 94 **99032** 250 329 487 [1500] 535 610 43 70 81 828

100178 83 [300] 233 36 54 399 414 18 29 34 51 53 [500] 77 536 41 640 753 **101082** 215 50 539 [1500] 639 65 720 80 819 **102103** 235 62 389 480 97 615 [500] 885 [1500] 962 [300] 79 **103102** 87 368 421 87 504 61 636 713 76 98 **104071** 122 29 38 89 561 81 658 747 58 808 58 939 95 [5000] **105048** 156 378 512 77 631 **106127** 32 73 [300] 634 38 714 58 829 942 **107105** [500] 273 382 705 843 958 67 73 81 **108279** 358 480 89 548 [300] 635 61 767 825 905 92 95 97 [300] **109101** 289 383 481 531 76 693 727 34 57 823 41 61

110023 166 68 [500] 94 226 74 343 55 535 47 80 635 749 911 **111078** [3000] 207 489 561 [300] 931 **112015** 183 237 505 29 78 [300] 675 860 **113007** 45 113 228 352 69 76 436 92 963 **114091** 131 504 797 889 **115342** 511 862 **116014** 173 320 477 517 [300] 30 [300] 768 859 994 **117181** 325 631 49 [3000] 70 97 **118033** 82 122 85 92 200 477 514 86 726 877 87 **119210** 341 404 519 55 74 [3000] 700 858 909

120093 116 254 [1500] 538 61 83 90 682 804 28 60 87 **121133** 272 414 743 822 915 26 [500] **122048** 533 54 649 54 89 886 **123050** 339 805 914 [500] **124133** 61 286 354 415 545 98 658 72 866 **125096** 638 55 843 925 **126178** 261 83 423 23 [3000] 71 912 15 **127286** 305 43 400 28 585 869 939 80 [5000] **128046** 64 94 146 372 [3000] 86 594 633 70 743 880 912 90 **129023** 376 439 91 538 [500, 58 828 919 87

130079 158 79 332 [500] 40 42 [1500] 404 85 506 38 601 849 901 **131082** 90 [10000] 121 73 [300] 83 261 [3000] 787 **132023** 42 146 323 54 475 524 53 73 638 716 823 953 74 96 **133121** 239 60 599 670 [300] 845 67 **134108** 292 320 708 72 924 **135048** 115 244 446 **136306** [500] 498 806 75 999 **137105** 685 771 807 41 915 71 97 **138619** 709 **139075** 117 292 528 56 59 623 68 725 85 827 93 921 [300] 23

140093 323 71 659 709 901 26 93 **141110** 71 93 309 37 [1500] 98 469 84 558 708 91 884 **142301** 26 497 610 786 887 956 63 97 **143070** 370 696 777 948 **144030** 522 61 699 23 97 882 **145084** 267 350 64 [300] 80 504 656 734 805 23 912 15 **146144** 307 27 483 596 644 705 75 **147106** [300] 20 313 21 456 729 44 59 952 **148105** 461 516 890 **149124** 76 245 85 373 421 48 633 99 732 967

150525 644 75 761 998 **151108** 14 332 470 72 512 24 92 647 702 [1500] 48 96 881 89 997 **152171** 528 [1500] 70 89 91 785 845 [300] 961 94 95 **153163** 201 349 568 600 73 888 **154110** [3000] 45 221 372 472 587 674 **155025** 79 134 47 82 675 762 929 59 89 **156197** 242 355 448 565 94 [3000] 618 35 [3000] 42 57 86 715 830 35 [300] 931 54 **157275** 366 443 522 49 66 620 791 819 **158041** 139 [1500] 340 742 54 811 43 965 **159054** [500] 123 233 77 432 38 85 562 99 642 779 818 37 38 89 [3000] 925 93

160050 92 304 453 595 916 53 76 **161021** 80 115 51 98 202 29 58 320 433 685 884 931 33 **162096** 128 96 225 80 420 635 60 777 964 92 **163610** 63 71 752 63 906 **164019** [1500] 76 158 232 314 27 433 82 [300] 516 648 94 733 878 86 97 **165249** 69 384 479 541 [300] 82 621 32 28 725 920 58 **166475** 89 727 [300] 340 742 54 811 43 965 **159054** [500] 123 233 77 432 38 85 562 99 642 779 818 37 38 89 [3000] 925 93

170069 161 294 [1500] 316 534 40 611 732 853 94 912 50 [3000] **171000** 10 125 280 353 767 969 **172077** 326 54 57 94 531 [300] 99 851 977 **173009** 117 41 490 574 96 674 827 913 **174080** 398 505 677 701 46 **175178** 224 72 510 67 [300] 897 952 **176062** 191 [1500] 261 398 713 867 **177160** 271 537 777 814 72 84 980 83 **178011** 57 183 388 97 497 781 833 **179053** 139 222 82 [1500] 548 735 899 925 26 49 66 [3000]

180321 546 694 738 852 97 **181006** 34 334 37 [300] 62 473 553 713 [3000] **182161** 68 88 233 513 610 **183144** [300] 278 495 [300] 546 688 773 83 885 919 26 99 **184039** 54 78 183 321 326 443 691 **185001** 56 107 238 383 463 685 734 814 84 934 61 **186127** 210 60 505 617 40 [3000] 49 866 **187014** 92 [1500] 164 236 303 [5000] 554 743 977 **188162** [500] 595 513 [3000] 629 59 792 **189169** 237 369 428 29 513 631 721 838 62 922

190000 92 [500] 189 239 435 645 780 84 915 **191034** 46 51 119 709 946 52 56 **192039** 239 46 68 323 566 637 65 954 **193018** 68 125 235 556 668 738 815 905 47 50 **194007** 60 270 [500] 95 350 574 691 774 92 817 **195169** 465 519 27 659 70 813 938 **196147** 280 398 444 575 81 782 937 **197070** 674 874 926 **198133** 328 608 759 [500] **199063** 121 538 [300] 42 777 [300] 886 89

200411 23 48 527 82 666 716 821 84 930 **201070** 114 245 693 840 930 [300] **202124** 202 20 399 [3000] 483 679 82 709 840 98 972 **203195** [300] 291 [1500] 71 96 [500] 99 329 [300] 52 96 473 575 959 [300] **204063** 133 70 208 80 335 60 62 451 543 646 85 766 **205043** 49 97 117 794 805 9 [1500] 45 82 908 29 **206167** 340 42 [500] 602 986 **207022** 105 33 78 209 432 93 710 69 71 989 **208030** 51 60 331 626 77 883 968 **209191** 205 308 25 37 408 672 754 59 95

210241 455 75 528 704 77 87 858 **211131** 259 96 397 445 89 678 93 886 **212099** 114 15 604 15 61 742 853 912 **213145** 51 [1500] 273 89 416 50 95 509 771 996 **214195** 433 63 [3000] 626 748 889 **215087** 658 941 **216009** 115 48 81 240 462 603 [1500] 738 [5000] 53 816 69 **217148** 61 350 528 98 617 926 **218073** 77 313 480 706 91 954 61 **219068** 106 [1500; 305 24 50 93 510 32 45 688 735 99 900

220252 87 366 492 596 697 728 806 30 48 81 **221066** 125 30 97 269 71 407 62 514 20 696 727 949 86 **222227** 87 369 532 772 843 905 45 57 **223158** 353 71 409 647 54 69 773 964 **224058** 296 641 853 918 **225192** 223 313 84 505 14 613

---

18. Ziehung der 4. Klasse 190. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

2. Mai 1894, nachmittags.

10 397 606 13 835 [3000] 47 96 99 941 **1170** 229 60 313 457 514 82 617 781 929 60 **2005** 204 35 489 523 676 86 902 **3040** 212 [3000] 30 347 522 [1500] 654 700 [1500] 16 813 90 915 99 **4016** [1500] 101 2 59 715 [1500] 721 29 33 833 [3000] 41 55 [300] **5198** [3000] 221 313 413 501 65 991 **6049** 92 222 82 [500] 300 60 442 605 819 **7227** 333 90 473 656 750 61 828 [500] **8003** 120 225 385 604 [1500] 20 46 767 861 **9150** 301 407 612 752 810 90

10095 177 316 69 691 45 53 **11026** 212 [300] 307 51 431 605 **12041** [300] 45 78 81 234 63 384 429 589 844 [1500] 87 [500] 987 **13023** 26 66 108 22 253 [500] 372 445 539 644 [1500] 707 40 85 805 **14033** 64 81 206 87 307 468 635 716 877 [300] 88 **15124** 30 45 252 99 357 501 22 26 38 58 608 **16058** 340 59 77 99 665 93 719 63 851 922 57 **17013** [300] 106 82 219 55 482 562 [3000] 760 858 94 967 **18063** [500] 179 86 278 338 74 [3000] 598 617 68 70 837 **19090** [300] 93 108 [300] 33 209 94 331 454 761 824 30 958

20177 [300] 234 377 88 506 37 61 62 616 97 750 67 889 979 **21001** 45 99 131 217 301 61 485 502 656 894 990 94 **22000** 270 553 75 900 47 **23002** 176 221 350 425 544 **24031** [500] 175 [1500] 582 607 736 **25247** 87 354 445 [300] 733 67 96 806 949 [500] **26094** [500] 235 327 439 [1500] 92 564 778 806 14 66 904 47 **27070** 278 81 597 732 [300] 886 **28129** 205 45 67 [3000] 99 500 [1500] **29381** 585 710 11 23 91 862 937 52 81

30019 109 65 456 72 507 66 75 619 799 839 926 [3000] **31094** 194 310 400 848 935 **32284** 91 408 53 630 893 922 **33103** 356 471 575 [300] 885 942 54 93 **34045** 66 94 167 298 361 90 96 444 864 902 **35131** 57 413 64 921 35 59 82 [3000] **36313** 473 628 807 943 **37052** [500] 89 228 90 326 38 427 540 613 99 789 868 **38469** 623 78 750 965 **39139** 385 416 37 508 [500] 615

40012 17 77 90 [1500] 173 271 81 312 498 580 618 965 **41179** 321 475 734 809 943 65 **42093** [3000] 94 [3000] 203 397 493 519 637 **43000** 59 143 [500] 239 [300] 353 66 582 698 712 890 954 94 **44076** 194 457 638 83 784 906 **45017** 121 253 638 32 [300] 729 43 925 **46115** 64 302 16 64 488 524 788 815 951 **47032** 38 457 [500] 529 664 748 810 **48274** 309 [3000] 483 [300] 651 76 [500] 706 76 918 **49002** 498 673 747 894 956

50239 344 409 83 549 629 41 51 814 [300] 926 **51186** 374 649 856 943 49 59 99 **52065** 178 89 209 353 74 537 77 705 828 986 **53155** 246 62 367 96 417 [500] 655 756 913 **54119** 74 223 336 416 22 505 56 619 921 31 34 **55059** 66 115 28 287 [1500] 92 93 473 629 32 47 93 730 58 865 956 88 94 **56009** 61 [300] 64 98 205 29 361 587 760 74 932 **57003** 56 106 22 236 388 425 [300] 62 625 928 83 **58018** 134 266 345 454 81 703 24 899 955 **59030** 176 [30000] 253 714 18 53 999

60006 62 430 49 568 80 807 72 988 **61177** 90 229 437 500 690 718 999 **62003** 46 67 107 29 [3000] 39 67 514 **63060** 62 91 98 211 36 [500] 78 321 627 89 794 95 823 919 **64099** 264 424 77 78 529 799 **65035** 118 68 [3000] 213 [500] 22 [500] 50 60 492 575 742 [1500] **66012** 221 67 418 559 75 905 20 33 **67189** 90 243 301 [1500] 428 522 809 64 98 943 **68122** 471 629 91 749 **69067** 190 465 734 858 85 92 905

70186 [300] 336 54 417 617 981 **71038** 115 208 40 77 625 771 92 812 28 41 **72072** 124 64 353 82 415 524 718 72 886 963 **73019** 184 218 95 344 415 70 655 [300] 63 91 708 903 6 **74081** 266 [3000] 346 541 753 61 893 [1500] **75064** 399 431 545 49 [1500] 637 76 **76191** 388 90 421 85 558 624 53 [300] 886 923 **77049** 193 219 316 87 410 76 93 591 604 870 **78034** 114 392 95 402 87 632 95 730 80 809 26 64 951 **79017** [500] 305 421 55 593 888 989 99

80129 75 416 504 19 34 96 621 69 701 16 840 **81223** 349 421 526 [1500] 693 733 **82074** 134 751 57 [1500] 807 21 97 935 65 [500] **83079** 147 70 433 564 632 878 911 82 **84032** 152 97 460 717 29 887 926 45 47 70 74 81 **85058** 146 60 80 206 92 321 462 526 90 718 68 95 806 935 **86334** 68 506 8 655 861 90 954 **87167** 339 448 [1500] 501 [1500] 44 85 649 57 971 **88277** [500] 747 866 [1500] **89003** 39 170 [500] 486 627 75 702 802 911

90004 68 125 366 [500] 425 648 702 56 924 **45** **91123** [500] 250 79 376 460 86 674 77 82 94 736 889 910 29 33 **92003** 175 348 477 630 50 850 71 942 **93099** 161 256 98 331 657 789 968 72 **94063** 73 81 95 384 [1500] 437 44 500 17 66 661 720 54 875 986 **95028** 485 96 541 96 710 92 857 **96095** 164 98 [300] 342 444 50 511 847 906 **97008** 161 468 510 27 [15000] 39 941 54 83 **98416** 853 **99216** 527 67 630 99 751

100043 82 593 602 47 58 82 90 725 85 808 62 **101076** [3000] 293 884 98 995 **102017** 104 20 64 [3000] 227 28 61 557 618 735 92 875 87 [500] 910 47 [300] 67 72 **103068** 502 [1500] 41 [300] 48 68 690 763 [300] **104024** 135 65 334 506 12 99 722 887 911 26 [500] **105189** 92 99 208 96 430 625 76 951 **106012** 96 379 **894** 753 925 **107100** [10000] 1 14 84 269 365 598 717 90 916 32 **108066** 71 573 77 [3000] 650 70 [2000] 819 61 **109028** 30 166 91 222 27 77 442 62 954 79

110012 62 94 212 418 596 624 753 **111097** 322 27 511 [500] 646 965 98 **112008** 136 84 [500] 366 78 403 553 775 97 840 49 [300] 66 914 31 **113010** 162 [3000] 208 42 370 82 544 681 782 835 955 **114182** 237 395 506 55 604 16 904 37 **115336** 75 402 688 751 **116008** 26 70 79 [300] 83 146 378 [500] 593 627 922 86 **117099** 263 395 607 [3000] 825 **118109** 209 [3000] 25 319 64 459 557 737 954 59 70 **119491** 526 [500] 625 888

120175 99 220 84 444 555 [500] 772 824 **121286** 373 402 62 82 [300] 507 96 801 84 **122006** 49 69 472 [300] 566 [3000] 701 858 956 **123008** 183 236 434 602 799 **124238** 468 691 746 77 921 **125077** [500] 187 245 [300] 85 398 507 [3000] 88 663 764 **126014** 179 96 271 [1500] 489 534 [500] 52 83 **127013** 78 276 399 [3000] 532 640 832 978 **128120** 303 35 94 416 [500] 540 603 6 865 971 **129005** 201 [500] 444 611 777 984

130019 91 282 537 76 727 854 67 96 **131065** 124 204 21 322 56 619 38 44 835 **132041** 54 55 302 68 [300] 413 45 58 59 528 39 619 38 843 914 **133120** 93 [300] 261 77 366 436 581 683 95 [1500] 707 **134098** 107 268 [300] 339 419 95 517 802 925 56 **135275** 80 441 590 789 851 955 **136180** 94 260 313 505 685 771 807 41 915 71 97 **137218** 566 78 687 854 78 972 **138015** 24 104 247 75 348 405 12 807 **139171** 224 34 72 [300] 686 885

140050 123 54 216 89 333 43 69 528 45 632 [500] 57 [3000] 807 **141003** 6 30 [1500] 65 160 44 229 660 719 95 818 56 61 [300] 902 **142434** 70 95 679 753 [1500] 823 77 914 **143001** 253 342 [1500] 417 87 529 [3000] 687 806 89 [300] 920 72 **144014** 47 79 471 [1500] 632 44 79 711 [300] 819 73 924 **145051** 164 308 36 456 544 763 802 78 906 [300] **146357** 95 [1500] 434 543 49 60 646 770 841 **147068** 141 269 72 549 762 65 823 **148041** 151 93 94 310 [1500] 23 93 476 854 **149150** 315 21 432 803 28 83

150081 247 [300] 490 560 74 657 928 43 [1500] 63 **151137** 297 341 469 681 760 809 903 21 **152096** 303 433 90 684 97 790 800 **153105** 252 533 900 **154184** 333 80 458 597 642 766 813 [3000] 958 **155164** 300 49 495 [1500] 591 844 47 921 22 65 **156003** 120 297 366 415 [3000] 32 550 660 [1500] 772 870 **157174** [3000] 343 457 655 **158231** 33 420 674 [1500] 830 997 **159110** 206 339 80 [500] 620 70 701 843 48 52 980

160208 19 22 [1500] 347 566 684 745 49 96 873 **161036** 408 37 577 [3000] 653 **162425** 61 642 53 74 729 836 937 82 [1500] **163065** 98 102 23 76 357 412 19 [3000] 783 875 **164034** [1500] 155 91 411 13 16 523 [1500] 77 732 861 [1500] 92 **165097** 112 239 504 745 58 74 [500] 877 83 985 [500] **166075** 168 75 220 72 307 [3000] 421 506 97 [3000] 858 63 68 774 75 [500] 79 95 **167189** 329 33 546 652 872 998 **168068** 134 239 330 613 47 703 92 827 **169021** 59 105 16 291 322 [3000] 96 503 662 773 918 [15000] 20 39

170088 246 357 472 764 976 **171275** 344 404 31 91 539 700 910 72 90 **172001** 5 7 183 323 59 98 510 791 926 95 **173066** 200 558 649 906 20 54 **174122** 277 372 73 425 647 **175007** 221 78 88 306 580 768 950 65 **176103** 32 87 299 334 [300] 423 566 653 65 768 90 **177434** 626 70 850 964 **178140** 95 380 423 [500] 36 644 755 865 **179109** 60 [300] 830 922 42 71 77

180128 312 54 425 70 501 48 655 870 909 **181163** 332 80 420 652 **182045** 73 120 244 45 342 418 705 27 64 884 981 [500] 97 **183159** 220 [1500] 39 316 66 553 621 830 [3000] **184032** 286 551 [500] 704 824 74 **185047** 62 70 252 428 712 963 **186331** 622 823 [1500] 913 **187351** 467 563 855 84 **188048** 59 82 317 569 720 32 **189319** 90 414 56 525 612 [300] 38 62 917

190056 178 299 378 581 753 996 [500] **191376** 455 72 650 817 99 [300] 999. **192209** 328 471 762 [1500] 842 54 **193144** 205 16 321 [1500] 403 575 742 804 908 81 **194348** 447 96 647 734 85 916 **195026** 58 153 309 20 34 501 73 660 64 958 83 **196310** 56 88 484 733 804 910 **197010** 284 85 386 413 594 735 86 **198077** 89 132 47 238 305 85 406 51 [3000] 585 98 644 770 **199064** 243 98 385 537 687 757

200261 353 402 571 [300] 618 722 817 36 85 907 11 **201273** 325 50 438 565 765 909 [500] **202125** 270 358 517 **203072** [500] 182 90 98 311 [3000] 77 778 816 946 **204011** 443 920 38 **205077** 166 97 212 428 76 539 [300] 872 78 **206200** 54 66 301 447 [10000] 528 860 962 **207049** 94 109 72 680 **208021** 55 427 503 96 634 823 48 76 **209076** 271 348 417 881 913

210103 409 91 596 635 820 24 94 957 **211077** 281 330 [3000] 84 [1500] 485 509 80 679 834 931 **212119** 303 **213006** 53 80 119 24 381 475 506 616 35 [500] 52 711 962 **214240** 46 608 [3000] 801 8 908 **215111** 79 687 **216054** 86 103 221 452 715 968 **217052** 396 550 [3000] 621 [500] 82 752 75 871 88 989 **218000** 111 48 219 33 56 309 18 45 [3000] 573 91 639 702 97 991 **219318** 22 46 71 465 516 646 78 79 705 874

220142 237 937 51 **221217** [300] 369 630 845 904 33 **222164** 376 455 537 57 708 24 815 **223008** 227 313 436 754 855 908 37 66 **224057** 57 240 [300] 57 567 808 36 64 949 **225250** 97 98 535 44 69

Volksverein

für das kathol. Deutschland.

Zu der am **Samstag den 5. Mai**, Abends 8 1/2 Uhr, in dem obern Saale der Restauration **B. Müller** stattfindenden

Vertrauensmänner-Versammlung

(für die Stadt Neuß)

ladet so freundlich wie dringend ein

der Geschäftsführer: **Jos. Grunau.**

Seidenstoffe,

schwarz und farbig,

glatt und gemustert,

für Kleider, Blousen und Besatz

in

Resten und Coupons

von 1/2 bis 16 Meter.

Aparte Sachen in grossem Sortiment.

Preise unerreicht billig.

Frankenberg's

erstes Special-Reste-Geschäft,

Düsseldorf,

Graben- und Kasernenstraßen-Ecke.

Verkauf I. Etage.

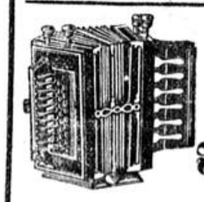
Holbutko

Molkerei- und Süssrahm-Margarine kommt vermöge ihres hohen Süßrahmgehaltes in Geschmack und Aroma feinster Naturbutter vollkommen gleich, ist haltbarer und vortheilhafter als diese und dabei bedeutend billiger.

Holbutko ist nur in den 130 Filialen der Holl. Butter-Comp. zu haben u. kostet à Pfd. 60, 70, 80, 90 u. 100 Pfg.

Verkaufsstelle für Neuß: Büchel 45.

Ferner empfehlen: Hochfeine Molkerei-Tafelbutter à Pf. 1.30. Delicatess-Schmalz, garantirt rein, à Pfd. 65 Pfg.



Großer Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Uebertragung gebe ich auf

sämmtl. Musikinstrumente,

Harmonikas 2c. **10—20 % Rabatt.**

Ferd. Moser, Instrumentenmacher,

Düsseldorf, Rheinstraße.

Preislisten kostenfrei.

Danksagung.

Für die zahlreiche Betheiligung bei der Beerdigung meiner lieben Frau sage allen Theilnehmern meinen besten Dank.

Neuß, den 4. Mai 1894.

Wilhelm Baues.

Das **Anniversarium** für die verstorbenen Eheleute

Theod. Fitzblech

findet Samstag den 5. Mai, Morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche statt, wozu hiermit eingeladen wird.

Unterrichts-Kurse.

Für weitere Anmeldungen zu meinen Lehrkursen in Buchführung, Schönschnellschreiben 2c. bin ich in **Neuß** zu sprechen: **Montag den 7. Mai,** Mittags von 12—3 Uhr, **Hotel Pelzer.**

Prospekte gratis in der J. van Haag'schen Buchhandlung.

Levor, Privatdocent.

Novesia,

Verein katholischer Kaufleute.

Der für Sonntag den 6. Mai geplante **Ausflug** findet einstweilen **nicht** statt. **Der Vorstand.**

M.-G.-V. „Cäcilia".

Heute, Freitag, Abend 8 1/2 Uhr:

Haupt-Probe

für das am Sonntag den 6. Mai stattfindende **Concert.**

Um zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten.

Der Vorstand.

Turn Verein.

Statt heute: Morgen Samstag Abend

Turnen,

nach demselben

Monats-Versammlung.

Um vollzähliges Erscheinen ersucht

Der Turnrath.



COGNAC

aus der Cognacbrennerei

Gg. Scherer & Co.

Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Von Kennern bevorzugt.

Bei Consumenten beliebt.

Gr. Flasche Mark 2.—,

2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—

Alleinige Niederlage:

J. Mohren,

Neuss, Büchel 22.

Niederländ. Circus.

Blumenfeld'& Goudshmidt.

Wendersplatz am Hessenthor

Heute Abend 8 Uhr:

Große billante Gala-Vorstellung

mit ganz neuem Programm.

Samstag Nachmittag 4 Uhr:

Große brillante Familien- und Kinder-Vorstellung

zu ermäßigten Preisen.

Die Direktion.